

Der Hönegger

Längerfristiges Sparen bringt Erfolg. Mit dem SKA-

Anlage-sparheft.

SKA – für alle da



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Ihre Bank
in Hönegg

Freitag, 20. November 1987
Nr. 43
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
60. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Blätterwaldsterben

Auch die avantgardistische Rechtschreibung hat das «SonntagsBlatt» nicht zu halten, geschweige denn zu retten vermocht. Es wurde «ab sofort» eingestellt; die Redaktoren waren benachrichtigt. Den Todesstoss versetzt hat ihm die Kündigung einer der Paten- oder Partner- oder Sponsorenzeitungen: Die Berner Zeitung wollte nicht mehr mitmachen.

Das heisst mitzahlen. Pro Ausgabe sollen 300 000 Franken flötengegangen sein. Man hatte schon Startschwierigkeiten. Dann mehr als einen Ärger mit der Redaktion. Und enttäuschende Absatzzahlen, was so viel heisst, dass die Zeitung beim tit. Publikum nicht gross ankam. An zu anspruchsvoller Qualität konnte es nicht liegen, obwohl dies eine gute Ausrede wäre, denn Qualität im geistigen Sektor ist immer verdächtig und wenig populär. Elite-Bewusste aber waren nicht unbedingt scharf auf eine Zeitung, die doch wacker Konzessionen machte ans breite Publikum, und so kommt jetzt nach elf Monaten zum Schaden der Spott: «Aus für das SonntagsBlatt», «Da waren's nur noch zwei».

Was für zwei Sonntagszeitungen? Die «SonntagsZeitung», die inhaltlich-qualitativ höher eingestuft wird als das «SonntagsBlatt»; aber bereits gibt es einige in Lauerstellung, die sich fragen, wie lange diese Zeitung noch «mache». Das Eingehen des Konkurrenzblattes, das ebenfalls auf Anfang dieses Jahres erschien und kam, sah und versiegte, ein Konkurrenzblatt weniger dürfte der SonntagsZeitung guttun. Auch sie rentiert (noch) nicht.

Gelassen, ja kühl bis ans Herz hinan kann der SonntagsBlick der Dinge sich freuen, die sich da begeben: Er ist nicht gefährdet und floriert munter weiter. Er kennt die Leser als Pappenheimer am besten und — obwohl knalligen heisst, dass an diesem Tag nichts anzufangen sei.

treten, die bereits umhergekickt werden — vertäubt er doch niemanden so wie das SonntagsBlatt vor seinem abrupten Ende. Die Bauern, die wegen ihrer Preisforderungen als Frechlinge apostrophiert wurden. So aktuell wie in der Reklame war die «Weltwoche» für einmal nicht, als sie sich dem für sie noch nicht gestorbenen SonntagsBlatt widmete. In einem kurzen Editorial (was man früher Leitartikel nannte) gab dafür Herausgeber Frey bekannt, dass es mit dem (Weltwoche-)Leader aus sei, einer Zweimonatszeitschrift. Hier von Qualität zu sprechen, war und ist nicht überheblich, aber so in allen Sätteln zu Hause zu sein ist eine schwierige Kunst. Wohl haben Fachleute zu Themen gesprochen, für die sie Experten sind — oder doch ab und zu — hätten sein sollen. Anspruchsvolle Leser suchen sich eben schon lieber ihre Spezialzeit-schriften aus.

Weltwoche-Leader, so der erwähnte Delegierte des Verwaltungsrates der Jean-Frey-Gruppe, sei wegen der teuren Qualität gestorben, «sowohl in bezug auf Fotografie und Text als auch von der Gestaltung und vom Druck her».

Noch ein Abgang ist zu registrieren: Die einmal jährlich erschienene Aargauer Publikation (Sauerländer) namens «Schock», alternativ in gewissen Beziehungen, wird nächstes Jahr nicht mehr erscheinen, weil das Kuratorium als Spendegeberin fortan nichts mehr ans Defizit beibringen will.

Das Sterben im Blätterwald betrifft für einmal nicht die Kleinen. Wir stellen dies ohne Häme fest. Nicht einmal Grosse können sich Millionenverluste leisten, und sie wollen es auch nicht. Eigenartig bleibt nur, wie wenig (richtige) Marktforschung da betrieben worden sein muss, bevor man ins Geschäft an einem Sonntag stieg, von dem es in einem Schlager heisst, dass an diesem Tag nichts anzufangen sei.

Das Salzkorn der Woche

Im Nachgang zur Kieler Affaire und Uwe Barschels Tod sagt Rudolf Augstein, der Herausgeber des «Spiegels», der ja auch nicht die beste «Falle» gemacht hat: «Nichts wird sich ändern; die Politik nicht, die Politiker nicht, die Zeitungen und Zeitschriften nicht. Man wird Besse-rung geloben, aber mit schon gespanntem Knie für den nächsten Tritt.»

Marion Gräfin Dönhoff, die langjährige Leiterin der «Zeit» bringt moralische Kriterien in die Diskussion: Es müsste vermehrt dem Gemeinwohl gelebt werden; man müsste (wie es Walter Lippmann einmal formuliert hat) klarsichtig sein, vernunftsmässig denken und uneigentlich, wohlmeinend handeln. Doch, so die Dönhoff, viele Politiker und Bürger «scheinen nur an sich zu denken; die Politiker an Macht und Machterhaltung, die Bürger an Wohlstand und Karriere. Wenn dies die Konsequenz der Emanzipation und Befreiung des Menschen sein sollte, dann muss man befürchten, dass Freiheit und Demokratie sich gegenseitig zerstören.»

Mit der Schweiz hat dies insofern nichts zu tun, als man hier kaum von Gemeinwohl, sondern von Allgemeinwohl... spricht.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Schliessung einer kleinen Lebensmittelfiliale

Sehr geehrte Frau... von Hönegg

Mit Brief vom 25. Oktober 1987 haben Sie uns Ihre Sorgen betreffend Schliessung der LVZ-Filiale Segantinistrasse mitgeteilt.

Die einzige Möglichkeit ist, um einer Schliessung entgegenzuwirken, dass solchen Filialen ein entsprechender Umsatz gewährt wird. Dies bedeutet, dass die Bevölkerung alle Einkäufe, die möglich sind, dort tätigt. Leider ist es Tatsache, dass viele Konsumenten häufig in grossen Zentren mit einem grossen Angebot die Einkäufe tätigen und nur für Verlegenheitskäufe schnell die kleinen Filialen in der Nähe benützen.

Es ist daher dem Konsumentenverhalten anzulasten, wenn kleinere Filialen eingehen. Dass der LVZ im neuen Zentrum mit einem maximalen Angebot und Parkierungsmöglichkeiten dabeisein will, ist ihm nicht zu verargen.

Es liegt am Konsumenten durch sein Verhalten Einfluss zu nehmen, und ist nicht Aufgabe eines Quartiervereins.

Mit freundlichen Grüssen Quartierverein Hönegg

Velofahrer und Fussgänger wieder sicher an der Riedhofstrasse

Zwischen der Singlistrasse und der Wieslergasse parkten auf der Riedhofstrasse seit September täglich (ausser Sonntag) bis zu 24 Autos. Die Riedhofstrasse ist an dieser Stelle für Automobilisten nur einseitig befahrbar, doch weisen Schilder auf den Gegenverkehr von Velo- und Mofafahrern hin. Trotzdem hat eine bekannte Hönegger Weinfirma ihren Angestellten «erlaubt» dort zu parkieren. Der neue Zustand hat sofort zu Reklamationen der Velofahrer und Fussgänger geführt.

Velofahrer konnten plötzlich nicht mehr ausweichen, weil die Strasse zu eng wurde. Mit einemmale wurde es gefährlich diese Strasse zu benutzen. Und Fussgänger mussten feststellen, dass Automobilisten den Fussgängerstreifen benutzten um einerseits Fahrradfahrern auszuweichen und andererseits einfach um genügend Abstand zu den parkierten Autos zu halten. Einkaufende Hausfrauen und -männer oft mit Kinderwagen waren so wiederum die Angeschmierten. Dass dieses Automobili-stendiktat unhaltbar wurde liegt auf der Hand.

Die Quartiergruppe Hönegg hat darauf hin beim Velophon und bei Stadtrat Frick interveniert. Zudem erhielt der Polizeiposten jene Reklamationen. Befriedigt konnten wir nun feststellen, dass (nach-

dem einige Tage Parkverbotstafeln aufgestellt waren) nun Velosimbole und ein Velostreifen auf der Strasse angebracht wurden. Somit ist nun die Riedhofstrasse wieder frei von parkierenden Autos und die Fussgänger und Velofahrer haben ihr Stück Sicherheit zurückerhalten.

Wenn es schon Hönegger gibt, die beim Einkaufen auf das Auto verzichten und dies zu Fuss tun, so soll das zumindest mit sicheren Wegen honoriert werden. Es geht nicht an, dass die ganze Umbauerei in Hönegg zu Lasten der Fussgänger geht!

Quartiergruppe Hönegg,
Arbeitsgruppe Verkehr, R. Rosenberg

Ein herzliches Dankeschön...

Am 7. November, erinnern Sie sich noch, liebe Leserinnen und Leser, war der grosse Hönegger Herbstbazar.

Ein Freudentag für unsere Kirchgemeinde. Über 30 000 Franken sind wiederum zusammen gekommen und wohl bereits auf dem Weg ins Urwaldspital nach Kojom, aber auch zu den Obdachlosen vom «Sonneboge» um etwas Weihnachtsfreude zu bringen, und im Frauenhaus möchten wir auch ein «Licht aufstecken».

Gerne nehme ich die Pflicht wahr, allen Leiterinnen und Mitarbeiterinnen in den Arbeitsgruppen — den Damen vom Frauenverein und den Wirtinnen der Kaffeestube ganz herzlich zu danken.

Ein ganz spezieller Dank all den vielen Heinzelmännchen hinter den Kulissen: So kommt seit vielen Jahren die noch kuhwarme Milch in die Küche des Kirchgemeindehauses, dann soll's eine Spezialistin für Salatsaucen geben und die Pastetli heissen lange schon à la Regula...

Dann möchte ich wieder einmal alle die Kräfte in der Küche, dann die Sigristen, die — allerdings nicht nur am Bazar — auf «Trab» zu sein haben und dazu wahrlich immer freundlich und hilfsbereit sind, erwähnen.

Herzlichen Dank, es war ein schöner Tag und ein Zeichen von Solidarität mit Menschen wohl eher auf der Schattenseite des Lebens.

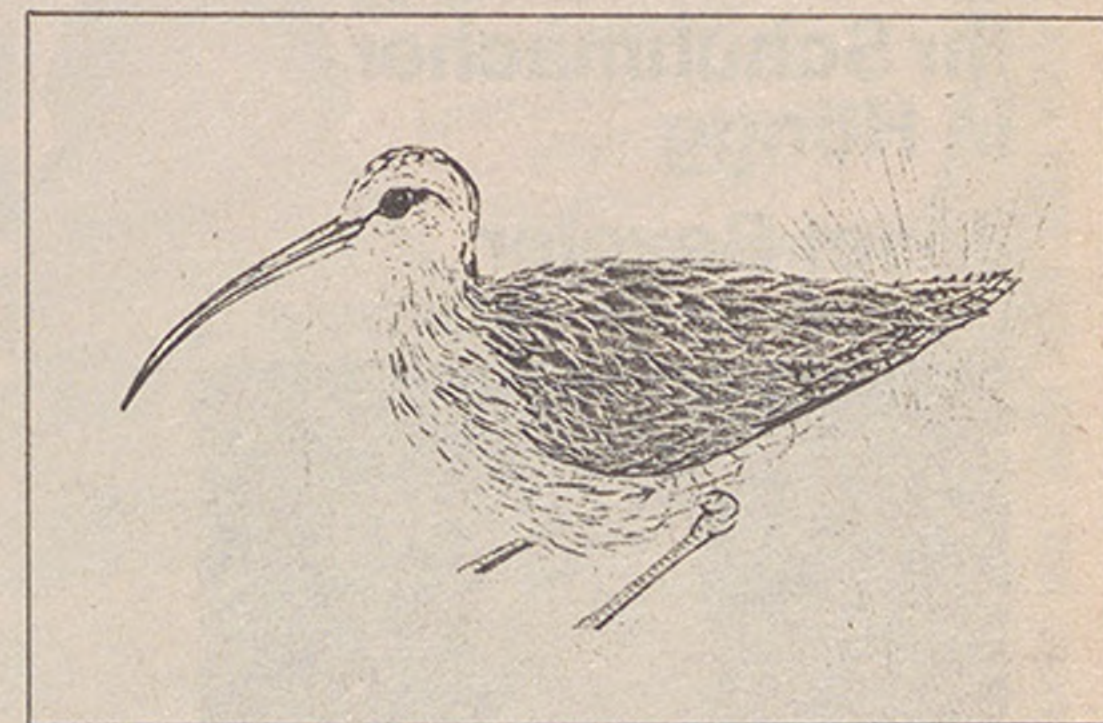
Margrit Stokar

Exkursion an den Klingnauerstausee

Sonntag, 22. November 1987

Natur- und Vogelschutzverein Hönegg (Meise)

Der Klingnauerstausee ist ein beliebter Winterplatz für Enten, Kormorane und Limikolen. Unter den Ornithologen ist dieses Biotop besonders berühmt, hat man doch vom Ufer aus die beste Gelegenheit, die vielen Hundert Wasservögel mit Feldstecher und Fernrohr ungestört zu beobachten.



Der Grosse Brachvogel — eine Limikolenart, die man mit Sicherheit am Klingnauerstausee antreffen wird.

Treffpunkt: 13.35 Uhr Bahnhof Döttingen-Klingnau. Abfahrt Zürich HB 13.00 Uhr, umsteigen in Baden. Abfahrt Baden 13.21 Uhr. Rückfahrt ab 16.20 Uhr oder 17.18 Uhr

Natur- und Vogelschutzverein Hönegg (Meise), der Vorstand

Peyer

Fotohaus
☎ 56 87 77

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Video-Bänder zu Top-Action Preisen!

Quartiergruppe Hönegg — Frankental

Wer ist die Quartiergruppe Hönegg? Drei Personen publizieren unter diesem Namen im «Hönegger». Vor Jahren bemalte sie Ostereier und führte eine Glas-sammlung durch, die jedoch vielen wegen der Unordnung nicht in guter Erinnerung geblieben ist.

Die Quartiergruppe ist aber nach gebräuchlichem Recht keine Institution und dürfte deshalb keinen solchen Namen gebrauchen, der für viele Einwohner missverständlich ist. Trotzdem publizieren diese Personen unter dem Namen Quartiergruppe, wie wenn sie eine Institution wäre. Sie attackiert nicht selten den Quartiervereinsvorstand.

Wir haben seit Jahren Personen, welche unter dem Namen Quartiergruppe Hönegg auftraten mitgeteilt, sie möchten nicht gegen uns, sondern mit uns zum Wohl der Bevölkerung arbeiten. Mitglieder unseres Vorstandes haben an deren vor Jahren veranstalteten öffentlichen Veranstaltungen teilgenommen. Nie wurde aber mit uns Kontakt aufgenommen.

Nun aber bezichtigen diese Kreise den Vorstand des Quartiervereins aufgrund einer Bemerkung im Jahresbericht, für schuldig, dass Stadtrat Frick ein Begehren auf Verbesserung der Verkehrssituation für Velofahrer bei der Kreuzung Frankental, sang- und klanglos begraben habe. Etwas Widersinnigeres kann nicht geschrieben werden.

Zudem macht es uns keine Mühe, die gestellten Fragen zu beantworten:

Zu 1. Falls Mitglieder des Quartiervereins nicht mit dem Vorstand einverstanden wären, so würden wir erwarten, dass uns dies mitgeteilt wird. (Wir erhalten sehr viele Anregungen, viel Anerkennung für unsere Tätigkeit. Unsere Stellungnahmen deken sich mit der Vielzahl der Einwohner von Hönegg.)

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Die Hönegger sind am Flohmarkt der VBZ-Mitarbeiter willkommen

Am Samstag, 28. November 1987, veranstalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VBZ in der riesigen Zentralwerkstatt der Verkehrsbetriebe in Altstetten, Luggwegstrasse 65, von 10.00 bis 16.00 Uhr bereits zum vierten Mal einen attraktiven Flohmarkt (Haltestelle «Baslerstrasse» der Buslinie 80). Auf 90 Verkaufstischen erwartet Sie ein kunterbuntes, originelles Angebot; auch das städtische Fundbüro ist mit einer Riesenauswahl an Schirmen und Handschuhen vertreten. Für Getränke und Verpflegung wird im «Flohmarkt-Beizli» bestens gesorgt!

Wer den «Markt» frühzeitig besucht, profitiert von der grössten Auswahl... Wir erwarten am 28. November auch «die Hönegger» bei echter «Flohmarktstimmung!»

Verkehrsbetriebe Zürich

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 90 62

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im **Discount**

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Sanitäre Anlagen **W. greb & sohn**

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



Malergeschäft **DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



Cheminée- holz

Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung.



Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 56 70 84

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73



Nie! Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Forum Höngg Dritte Herbst-Veranstaltung

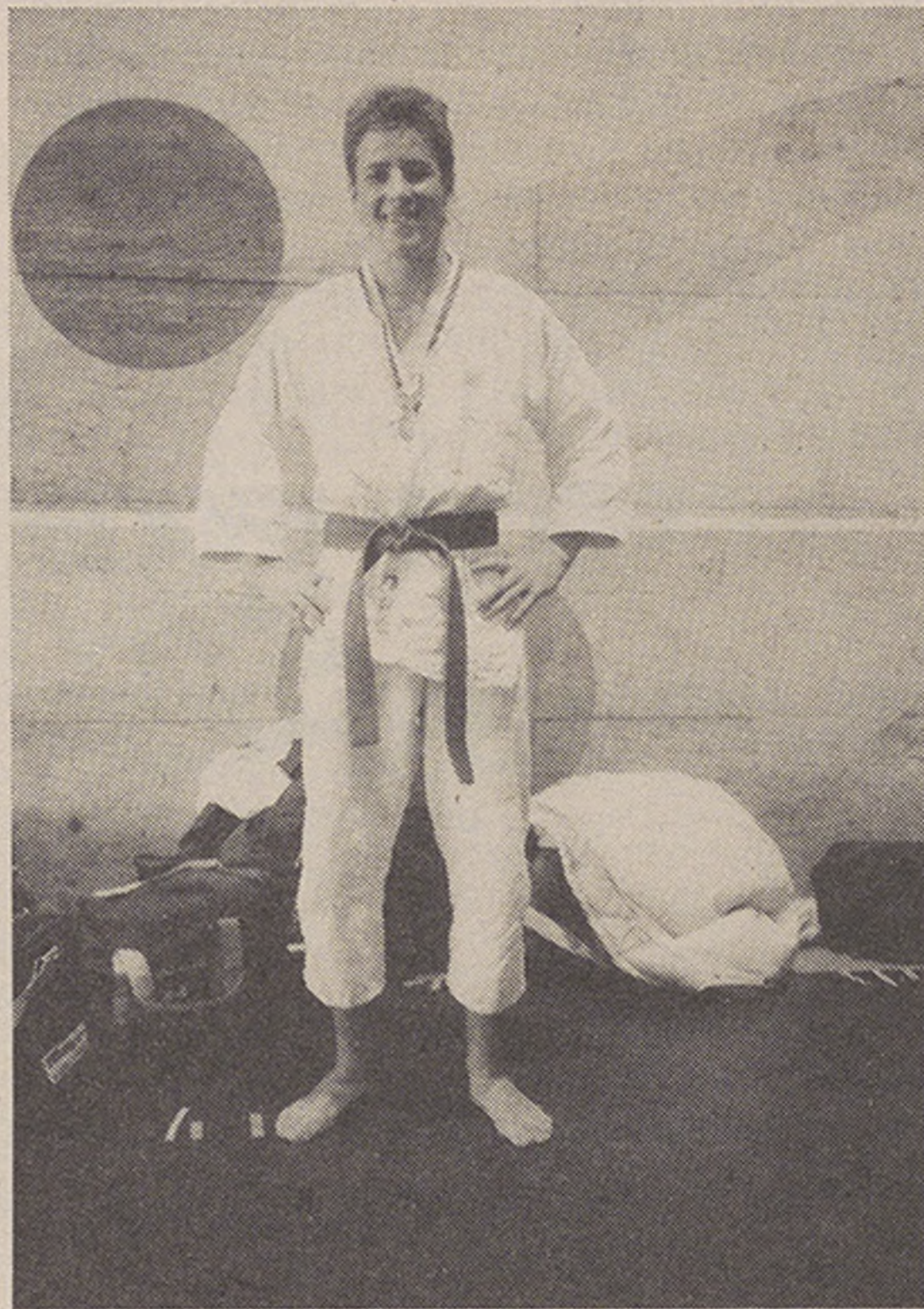
Liebhaber klassischer Musik kommen am Sonntag,
den 22. November voll auf ihre Kosten.

Die Kulturkommission des Quartiervereins Höngg
hat dank finanzieller Unterstützung der Zürcher
Kantonalbank (Filiale Höngg) ein interessantes
Konzert zusammenstellen können. Der **reformierte
Kirchenchor Höngg** wird mit Zürcher Berufsmusi-
kern Werke von J.S. Bach, G.B. Pergolesi,
W.A. Mozart und F. Schubert vorführen. Die Lei-
tung übernimmt **Christoph Rehli**, der seit 1981 den
reformierten Kirchenchor Höngg dirigiert. Die
Herzen vieler Musikliebhaber werden bei dem ge-
waltigen Bariton von **Howard Nelson** höherschla-
gen. Er wurde 1967 vom Opernhaus Zürich ver-
pflichtet und hat mit seiner dynamischen Gesang-
interpretation das Publikum seither in mehr als
vierzig Hauptrollen begeistert. Das ansprechende
Konzert findet um 17.00 Uhr in der reformierten
Kirche Höngg statt.

Höngger Judo-Triumphe

Am internationalen Judo-Turnier in Buchs SG, bei
dem sich Judokas aus Deutschland, Österreich,
dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz be-
teiligten, gelang es gleich zwei Höngger Judokas
ganz zuoberst auf dem Siegerpodest zu stehen. In
der Gewichtsklasse bis 45 kg konnte **Patrick Chri-
stinger** alle seine Kämpfe klar für sich entscheiden.
Roland Brönnimann in der Gewichtsklasse bis 65
kg war in ausgezeichneter Form. Auch er konnte
sich für den Final qualifizieren, wo er seinen Gegner
mit spektakulärer Technik (Kata Guruma) be-
zwang.

Am nationalen Judo-Turnier in Uster gab es durch
Thomas Kiebele eine Überraschung. Thomas
kämpfte zum ersten Mal auswärts. Er war gut vor-
bereitet, nutzte seine Chance zum Kontern und er-
reichte so (bei nur einer Niederlage) den ausge-
zeichneten 3. Rang in der Kategorie Jugend bis 55
kg.



Erstmals dabei und gleich 3. Rang für Thomas Kiebele am Einzeltturnier in Uster.

Bruno Risler, Peter Krauss, Thomas Kiebele und
Thomas Moor vom Judo-Club Höngg an der Ak-
kersteinstrasse 190 bildeten zusammen mit Re-
gensdorfer Judokas eine Mannschaft, welche am
Mannschaftsturnier der Weissen Löwen in Zürich
teilnahm. Die vier Höngger Judokas waren eine
grosse Stütze des Teams, welches sich mit Siegen
gegen Kloten, Dietikon, Neuhausen und Weisse Lö-
wen bravurös schlug und somit den **1. Rangerreich-
te**. Bravo!



Von links: Roland Brönnimann und Patrick Christinger freuen sich über ihren 1. Rang am Judo-Turnier in Buchs SG.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



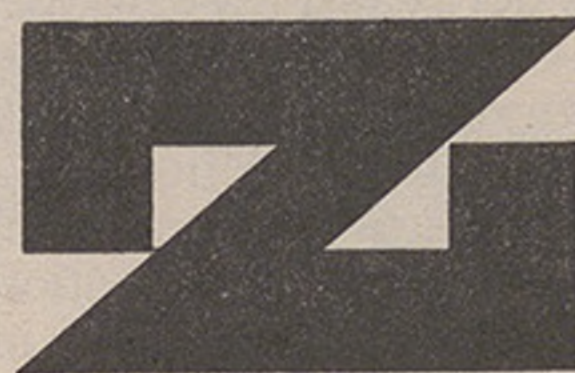
Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Livio Bandera

Gipsergeschäft

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Nachfolger von Hermann Brandes:



Spenglerei, Sanitäre Anlagen,
Reparatur-Service.

Werkstatt Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich

Lehrling gesucht!



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**Schreinerei/
Glaserei** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55



H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

Reparaturen und Service

Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen
Einbau, Spezielle Rolladen für Wärmeisolation.

Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenster, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG 8001 Zürich
☎ 251 42 13

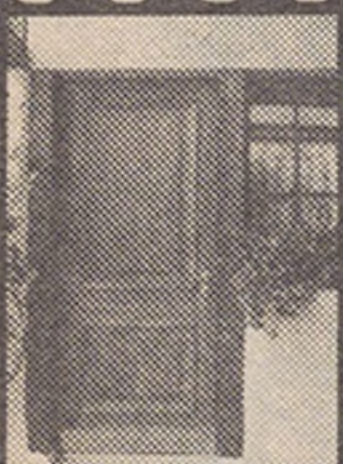


MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

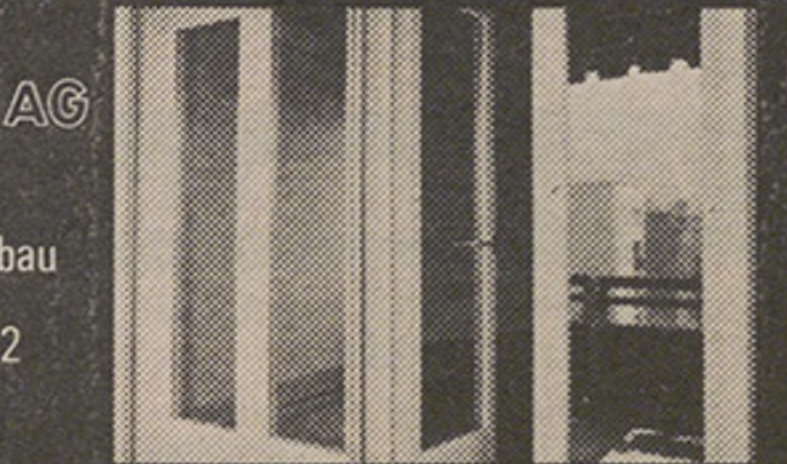
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Alle
Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau



JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 15. November 1987
Höngg 1 — Inter-Club Zürich 1 2 : 2 (1 : 1)
Aufstellung: Rolf Hausmann (ab 73. Daniel Schnyder); Jürg Hüsler; Philippe Leimgruber, Andreas Knapp, Patrick Schneebeli; Patrick Giger, Marcel Pohle, Andreas Roth; René Zimmermann (ab 46. Patrick Remo), Silvio Grande, Andreas Wyss.

Mit einer sehr jungen Mannschaft (Durchschnittsalter 20 Jahre) erreichten die Höngger gegen das favorisierte Inter-Club ein mehr als verdientes Unentschieden. Die Höngger mussten in dieser Partie nicht weniger als drei Stammspieler ersetzen. Die Gäste hatten Glück, dass der Schiedsrichter den Hönggern einen klaren Penalty verwehrte. Von Beginn weg nahmen die Platzherren das Heft sofort in die Hand. Es dauerte nur gerade fünf Minuten, bis der erste Treffer fiel. Patrick Giger erwischte den Inter-Torhüter mit einem präzisen Flachschuss. Die Gäste fielen vorerst nur durch ihre harte und zum grossen Teil unfaire Spielweise auf. Sie konnten sich viele versteckte Fouls leisten, ohne dass der unsichere Schiedsrichter dagegen etwas unternahm. Der Spielerteil hatte dieses Spiel von Beginn weg nicht im Griff. Er war einfach überfordert. Beinahe gelang dann Silvio Grande ein ähnliches Tor wie am letzten Sonntag. Doch diesmal konnte der Inter-Torhüter den raffiniert geschlagenen Freistoss mit einer tollen Parade noch in Corner lenken. Eine völlig unnötige Tötlichkeit an René Zimmermann führte dann zum Ausschluss des Gäste-Torhüters. Kurz vor Halbzeit beging Rolf Hausmann an einem Inter-Spieler ein Foulspiel. Diesmal zeigte der Schiedsrichter sofort auf den Penaltypunkt. Bei zwei ähnlichen Situationen auf der Gegenseite blieb seine Pfeife dafür stumm. Gegen den plazierte getretenen Elfmeter hatte Rolf Hausmann keine Abwehrchance. Auf glückliche Art und Weise gingen dann die Gäste in Führung. Nach einem Freistoss brachten die Höngger den Ball nicht aus der Gefahrenzone, so dass ein noch abgefälschter Ball den Weg ins Tor fand. Die Gäste zogen sich nach diesem Führungstor ganz in ihre eigene Platzhälfte zurück. Sie versuchten nun diesen knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. Diese Rechnung der Italiener ging aber nicht auf. Ein kurz getretener Corner verwertete Philippe Leimgruber mit dem Kopf zum vielbejubelten Ausgleich. Er krönte damit seine sehr gute Leistung in diesem Spiel. Ein Kompliment gebührt aber der ganzen Mannschaft für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Meinung des Trainers Heinz Keller zum Spiel: «Mit diesem Resultat bin ich natürlich sehr zufrieden. Aber auch die Leistung der ganzen Mannschaft hat mich sehr gefreut. Der Schiedsrichter war dem Spiel in keiner Weise gewachsen. Er trug vieles zu dieser hektischen und zum Teil gehässigen Partie bei.»

Tore: 1 : 0 5. Minute Patrick Giger, 1 : 1 43. Minute (Penalty), 1 : 2 52. Minute, 2 : 2 70. Minute Philippe Leimgruber.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Daniel Reichmuth (Militär), Christian Wirth und Othmar Singer (Ausland). In der 73. Minute schied Torhüter Rolf Hausmann mit einer Verletzung aus. Schwache Schiedsrichterleistung!

Martin Spühler

Junioren

Meisterschaftsspiel vom 14. November 1987
FC Glattfelden Jun. E — SV Höngg Jun. E 8 : 0

Keine Laterne eingeschlagen... aber auch kein Licht angezündet haben die Jüngsten des SV Höngg beim letzten Meisterschaftsspiel der Herbstrunde, das sie gegen die Gleichaltrigen aus dem Gottfried Keller-Dorf auszutragen hatten. Man war sich zwar hönggerseits klar bewusst, dass man es bei Glattfelden mit dem unangefochtenen Tabellenleader der Gruppe zu tun hatte, und deshalb wallfahrtete ein ungewohnt grosses Aufgebot an Eltern mit an den Rhein, das Fähnlein der zehn Aufrechten tat- und stimmkräftig zu unterstützen. Aber auch die Glattfelder hatten einiges an Supportern auf den Platz gebracht, so dass das Spiel vor nicht weniger als 68 Zuschauern und einem (nervösen) Schäferhund ausgetragen werden konnte.



DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Öelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Reparaturen von:

**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter, Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 56 60 13

Und nun ging's Schlag auf Schlag, im buchstäblichen Sinne des Wortes. nach wenigen Sekunden donnerte ein phantastischer Weitschuss des überragenden Mittelstürmers der Glattfelder an den Pfosten, und nur eine Minute später hatte das Leder erstmals das Loch ins Höngger Tor gefunden. Als wenig später das zweite Tor Tatsache wurde, steigerte der Höngger Anhang vom Spielfeldrand aus seine Anfeuerungsrufe, und insbesondere das grossartige Vokalsolo des prominent vertretenen Ambri-Fan-Clubs trug viel dazu bei, dass sich die entnervten (weil bis anhin so sieggewohnten) Höngger Sprösslinge nochmals ein Herz fassten. Es dauerte jedenfalls mehrere Minuten, bis die irritierten Glattfelder zum nächsten Torerfolg kamen. Acht Mal hat's schliesslich bei den Hönggern eingeschlagen, und dies trotz ganz ausgezeichneter Verteidigungs- und Torhüterarbeit. Neidlos mussten die Höngger Junioren, die diesen Herbst manchem Gegner den Meister gezeigt hatten, die spielerische Überlegenheit ihrer Kollegen aus Glattfelden anerkennen. Glattfelden ist damit Gruppensieger und steigt in die höhere Spielklasse auf. Den Höngger Sprösslingen bleibt der Trost, nicht wie fast alle anderen Gegner doppelstellig geschlagen worden zu sein und trotz der für das Auge hohen Niederlage recht gut mitgespielt zu haben. Und zu einem überaus tröstlichen Ritual geriet auch die ebenso spontane wie lange Meisterschaftsschlussfeier, zu welcher sich Spieler, Betreuer und Eltern unter der rührigen Ägide des unermüdlichen Jun. E-Managers Röbi Kesseli in der Ochsenstube von und zu Glattfelden zusammengefunden hatten.

P. Dietschy

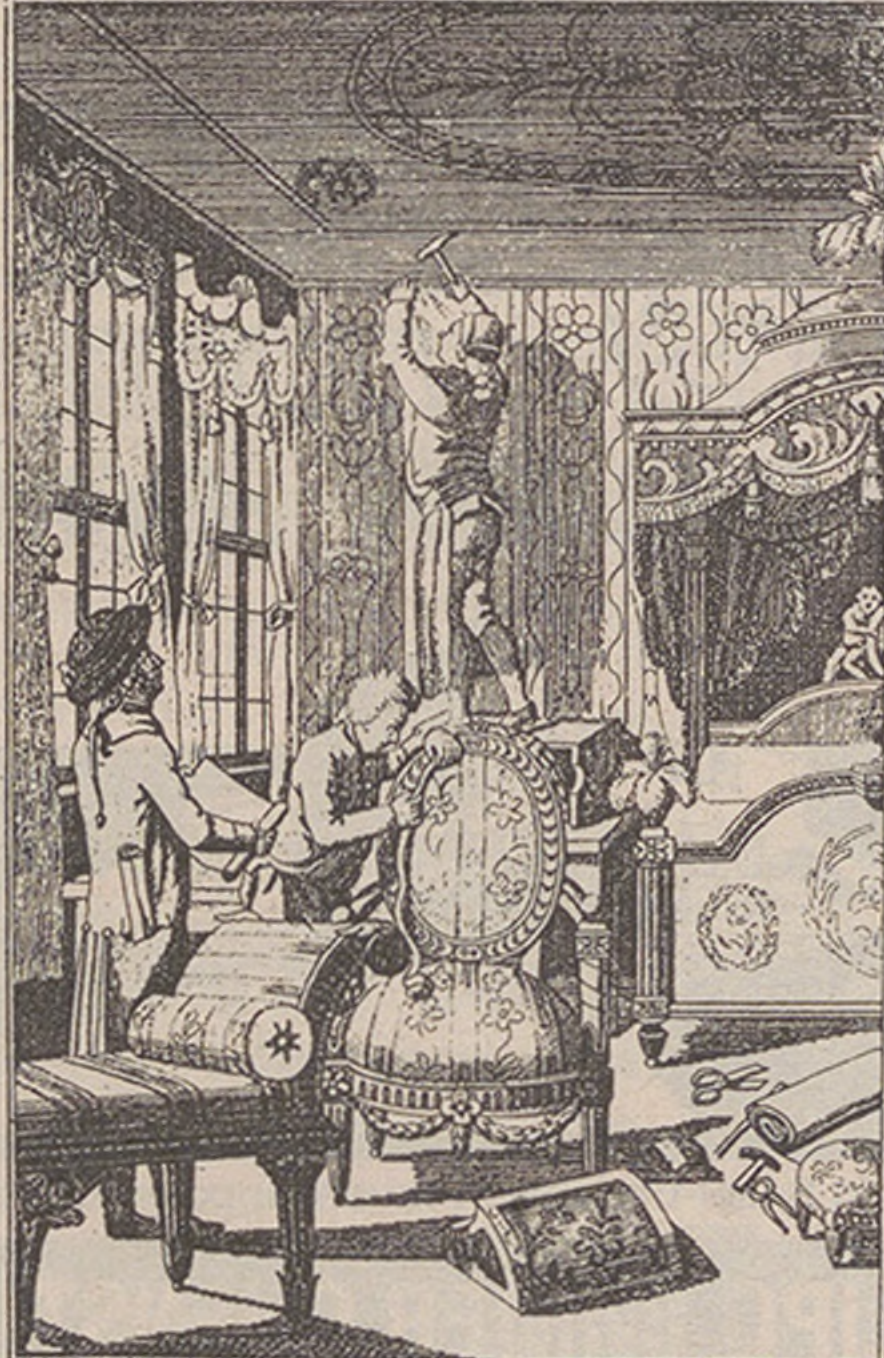
Dank für VBZ-Neuerungen

Wie der «Höngger» kürzlich berichtete, plant die VBZ in den kommenden Jahren einige wichtige Neuerungen für den Kreis 10.

So sollen auf der Buslinie 46 ab 1988 Gelenkbusse (Kapazitätsvergrösserung) eingesetzt, und zwischen Rütihof und Bahnhof Altstetten eine neue Busverbindung geschaffen werden. Sie nimmt damit eine Reihe von Anregungen aus dem Kreise unserer Gemeinderäte auf — ihr sei dafür gedankt!

Dr. Robert Chanson, Altgemeinderat

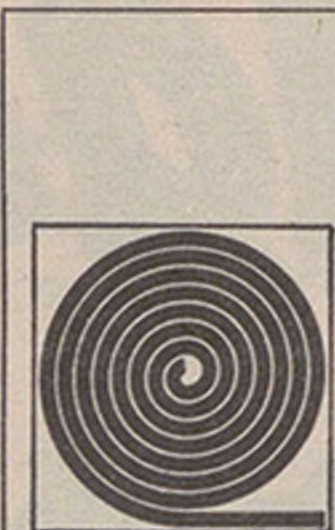
**Roland Huber
Innendekorationen**
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 189



Der Tapettierer

Spann- und Auslege Teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle, Polsterwerkstatt u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung,
auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Standsschützen Höngg

Morgarten-Schiessen, 15. November 1987
Beste Sektionsresulate 300 m mit Armee Waffe

46	(30)	Ruoss Hans
46		Schmidrig Martin
45		Reymond Hély
44		Forster Viktor, Gewinner des silbernen Morgartenbechers
43		Geering Ernst
42		Petrocchi Renato
40	(37)	Lanz Willi, Gewinner des silbernen Morgartenbechers
40	(39)	Pfenninger Peter
39	(19)	Stahel August
39	(42)	Gerwer Franz
38		Hüssy Max usw.

Um Haaresbreite beziehungsweise um sechs Punkte (Maximum 500) verpassten unsere Höngger Schützen den ausserordentlich begehrten Morgarten-Sektionskranz. Trotz überraschendem Formtief eines einzelnen Schützen resultierte immerhin noch der 16. Gesamtrang von 184 klassierten Sektionsmannschaften.

Verinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den tüchtigen Schützen (-innen) zu ihrem Erfolg.

Höngger Veranstaltungskalender

Alterswohnheim «Riedhof», Dienstag, 24. November 1987, 19.00 Uhr, Dia-Vortrag, Herr Kaspar

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Jenter, Louise, geboren 1897, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Elternverein Waidberg

Brunch im Kafi Tintefisch des Gemeinschaftszentrums Wipkingen

Der Elternverein Waidberg möchte gerne mehr Familien aus den Quartieren Höngg und Wipkingen kennenlernen. Gross und klein sind zu einem Sonntagsfrühstück herzlich willkommen. Beginn der Veranstaltung 9.30 Uhr — Ende 18.00 Uhr. Für Zirkus-Fans steht der Zirkus Limbonelli ab 15.30 Uhr auf der Bühne. Eintritt Fr. 4.40.

Neuer Präsident der Gewerbegruppe des Kantonsrates

Die interfraktionelle Gewerbegruppe des Kantonsrates hat neu für eine Amtsdauer von zwei Jahren Kantonsrat Albert Nufer, SVP, Kloten, zum Präsidenten gewählt. Er löst dabei den turnusgemäss ausscheidenden Kantonsrat Theo Schaub, FDP, Zürich, ab. Zum neuen Vizepräsidenten wurde Kantonsrat Xaver Stadler, CVP, Zürich, berufen.

Sonntagsführungen im Zoo

An den kommenden Sonntagen über die Wintermonate finden im Zoo wiederum öffentliche Führungen statt. Dabei werden verschiedene Aspekte der Wildtierhaltung beleuchtet und gleichzeitig auch verschiedene Tiergruppen vorgestellt. Die Sonntagsführungen beginnen um 09.00 Uhr und dauern 45 Minuten. Besammlung: 09.00 Uhr im Menschenaffenhaus (Teil Schimpansen)

Sonntag, 22. November: Überwinterung im Tierreich

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Das Neue Lebensjahr kommt so oder so. Nimms dankbar an und bleibe froh! Mit vielen guten Wünschen möchten wir Sie in das neue Lebensjahr hinein begleiten. Gottes Segen sei über Ihnen allen, an jedem neuen Tag. Mit lieben Gedanken grüssen wir Sie und wünschen Ihnen einen glücklichen Festtag.

Geburtstag feiern:

20. November
Frl. Emilie Eichenberger, Limmattalstrasse 366; 90 Jahre

21. November
Herr Heinrich Stähli, Limmattalstrasse 371; 85 Jahre

25. November, Frau Katharina Fintschin, Im Stelzenacker 15; 92 Jahre

25. November, Herr Paul Rohrer, Engadinerweg 5; 80 Jahre

Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Der Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber

20. November: Kurzspielfilm mit Diskussion: Ein alter Mann kauft sich einen Vogel

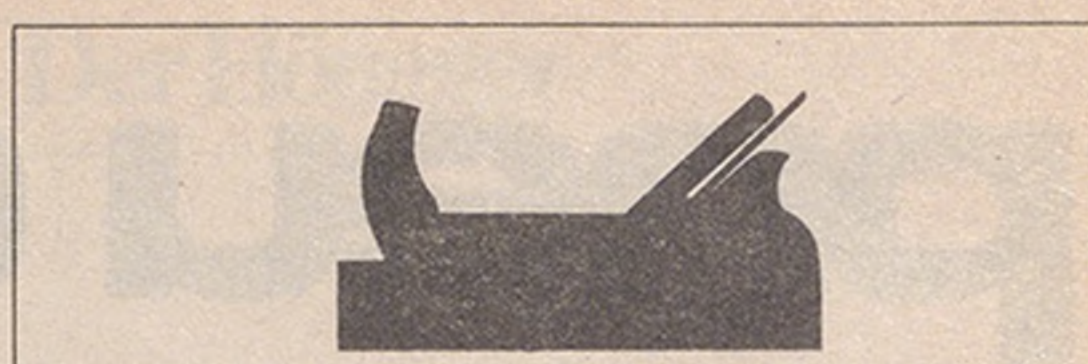
27. November 1987: Diavortrag «Die Langstrasse». Karl Kuprecht

Regelmässige Veranstaltungen:
Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädli
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

20. November: Konzert: Musizierende Senioren. Leitung: Gottlieb Zürrer.

27. November 1987: Film «Engiadina» Christian Schocher



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher
im Quartier
bürgt für gutes
handwerkliches Schaffen.

Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 210

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen

Neue Adresse!

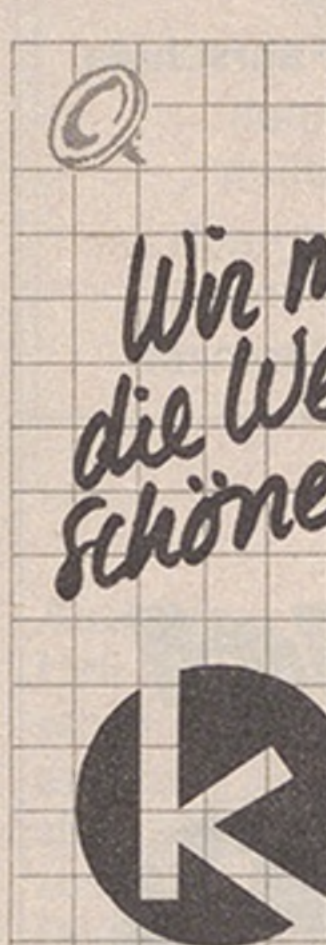


**HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT**

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41



*Wir malen
die Welt etwas
schöner...*

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Winterthurerstrasse 495
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg



VELTZ OPTIK
Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Spezialist für Brillengläser

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



**K. Härtsch AG
Baugeschäft**

Neubauten
Reparaturen

Umbauten
Renovationen

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91

pneu etter

Das Fachgeschäft mit den konkurrenzlosen Tiefstpreisen

Winterreifen-ETTER-Reifen-Superpreise

REGENSDORF
Althardstrasse 158
Telefon 01/840 31 87

URDORF
Birmensdorferstrasse 15
Telefon 01/734 03 63

ZÜRICH
Nordstrasse 358
Telefon 01/44 58 00

auch Samstag offen

MALOYA

Continental®

Firestone

PIRELLI



Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Herren-Coiffeur Michele

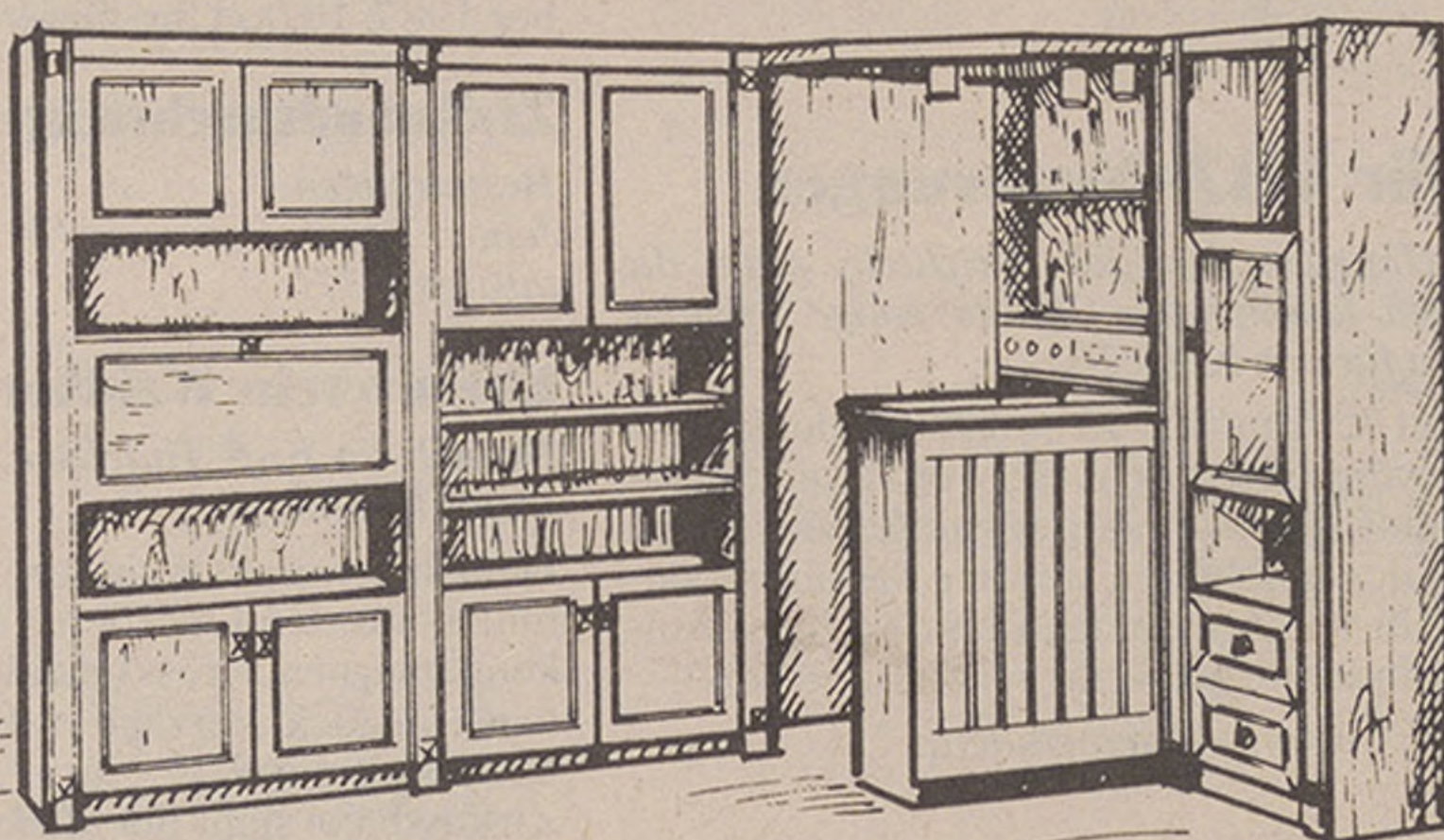
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00-18.30 Uhr
Samstag 7.30-16.00 Uhr
Telefon 01/56 20 90



LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

WARUM IST LIPO VIEL GÜNSTIGER ?

Als erstes + grösstes Sonderposten-Unternehmen der Möbel- und Teppichbranche in Europa, kaufen wir ganze Fabrikbestände aus Ueberproduktionen - Konkursen - Auftragsstornierungen etc. etc. zu von unseren Einkäufern festgelegten Preisen auf. Alle diese Posten verkaufen wir in einfachen Lagergebäuden ohne Pomp und ohne bunte + aufwendige Dekorationen, ohne teure Farbkataloge und Prospekte, ohne Platzverschwendung + ohne grossen administrativen Aufwand mit mässiger Kalkulation an Private, Händler, Schreiner und Hoteliers gegen Cash!



Diese **BAR-ECKWAND**
CH-Qualität
ECHT EICHE, 4 Elemente
kostet statt 3380.-

NUR NOCH

60%

unserer Kunden sind 2. Käufer
oder kommen auf Empfehlung !!



ALLES FINDEN SIE DADURCH BEIM
LIPO VIEL VIEL GÜNSTIGER !!!

ORIENT-TEPPICHE - TEPPICHBOEDEN - BETTWAREN

DRUM BIM LIPO INELUEGE BEVOR SIE ZVIEL ZAHLET !

LIPO

MÖBELPOSTEN AG
viel günstiger
als anderswo



DIETIKON/ZH Riedstrasse 9,
Tel. 01/740 27 27
direkt a/d Auto bahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen.
Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00.
Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00.
Mo-Fr 10.00-21.00 offen!
Sa 8.00-17.00 P unbegrenzt

Weitere Geschäfte in Basel-Dreispiß, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Zum Beispiel:
Clementinen
aus Spanien

Aktion vom 18.11.-21.11.87



1-kg-Netz

170

2-kg-Netz

330

Täglich Markt- und Aktionstag in Ihrer Migros.

MIGROS

Genoßenschaft Migros Zürich

Gut vertreten

Die Schweiz braucht kein Rechtshilfeabkommen mit Amerika, denn es besteht schon eines. Aber mit dem «Understanding», dem Verstehen, dem Verständnis, der Auslegung hat es bis jetzt gehapert; man denke an die Marc-Rich-Affaire.

Die USA machten der Schweiz oft den Vorwurf, nicht offenherzig genug zu sein und das Bankgeheimnis vorzuschützen, wenn es um und gegen (amerikanische) Finanzzübeltäter gehe. Und wir hatten den Eindruck, dass sich amerikanische Rechercheure hierzulande je-weilen aufführten, als ob wir eine US-Kolonie und unter deren Rechtsprechung seien.

So hat dies natürlich Bundesrätin Koppanlässlich ihres Amerikabesuchs (bei dem sie auch Reagan getroffen hat) nicht formuliert. Sie liess aber keinen Zweifel darüber offen, dass sich die Amerikaner bewusst sein müssten, dass bestehende Rechtswege nicht umgangen werden können und dass es überdies eine Fälschung der Interpretation unseres Bankgeheimnisses wäre zu unterstellen, dass damit kriminelle Handlungen geschützt würden. Frau Kopp hat mit ihrem festen Auftreten und verbindlichen, gewinnenden Wesen in den USA einen äusserst guten Eindruck gemacht. Sie war eine vorzügliche Botschafterin unseres kleinen Landes.

(Unterzeichnet hat sie mit ihrem amerikanischen Kollegen, Justizminister Meese, ein «Memorandum of Understanding» über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen. Überdies

Notenaustausch über die Verfolgung von Insiderdelikten mit der US-Börsenaufsichtsbehörde.)

Nicht minder gut abgeschnitten hat Bundesrat Delamuraz in Brüssel, wo er natürlich mit seinem Französisch schon recht gut ankam, sich aber auch des Englischen zu bedienen hatte; überdies ist er ja auch des Deutschen mächtig. Er war in der «Höhle» der EG, der Europäischen Gemeinschaft, der als politischer Organisation wir nicht angehören; die Schweiz ist Efta-Mitglied, einem schrumpfenden Rumpfgebilde. Ihr wichtigster Handelspartner ist die EG, eine immer einheitlicher werdende Wirtschaftsmacht, mit der wir uns im Interesse unserer, sehr exportorientierten, Wirtschaft zu arrangieren haben und bei der wir uns im Hinblick auf kommende Beschlüsse vorsehen müssen. Delamuraz oblag die Aufgabe, den EG-Funktionären die besondere Lage unseres Landes klarzumachen, ihnen unseren Willen zur Zusammenarbeit einmal mehr zu betonen und Themen nicht nur des Binnenmarktes, sondern auch der Landwirtschaft, des Verkehrs und des Umweltschutzes aufs Tapet zu bringen.

Allzu grosse Illusionen wird man sich nicht machen dürfen, aber dass die Gesprächspartner die «sehr positive Rolle der Schweiz» bemerkt haben, ist nicht zuletzt das Verdienst von Bundesrat Delamuraz.

Schulwegsicherung — eine wichtige Aufgabe der Schulpflege

Seit rund einem Jahr befasst sich die Velowegkommission der Kreisschulpflege Waidberg mit Fragen der Verkehrssicherheit. Wie der Name der Kommission besagt, stehen die Verkehrsprobleme der mit dem Velo zur Schule fahrenden Oberstufenschüler und-schülerinnen im Vordergrund der Aufmerksamkeit. Welches sind die Zielsetzungen dieser Kommission?

Seit einigen Jahren erfreut sich das Fahrrad als umweltschonendes Verkehrsmittel einer wachsenden Beliebtheit. Nachdem die Belange der Zweiradfahrer in der Verkehrsplanung jahrelang vernachlässigt worden waren, änderte sich die Situation Mitte der 70er Jahre. Eine im September 1984 in der Stadt Zürich angenommene «Volksinitiative zur Förderung des Veloverkehrs» verlangt, dass in der Stadt bis 1992 ein 200 km langes, zusammenhängendes Netz von Velorouten gebaut wird. Geplant ist einerseits ein übergeordnetes Netz von Velorouten, die ein rasches und direktes Erreichen aller Stadtquartiere erlauben und die Verbindungen zwischen Wohnquartieren und Arbeitsplätzen, Erholungs- und Freizeitanlagen schaffen. Andererseits sollen innerhalb der Quartiere feinmaschige Verkehrsbeziehungen geschaffen werden, ohne Umwege sollen die Velofahrer und -fahrerinnen wieder überall im Quartier zu- und durchfahren können. Die Hauptzielsetzungen der städtischen Veloplanung sind die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Zweiradfahrer und eine Veloführung möglichst abseits der ärgsten Autoabgase.

Der Aspekt «Verkehrssicherheit» ist für die Arbeit der Velowegkommission ganz zentral, denn die Förderung des besten Verkehrsschutzes für die Kinder auf dem Schulweg ist für die Schulpflege eine wichtige Aufgabe. Die Schüler und Schülerinnen sollen unfallfrei und möglichst gefahrenlos zur Schule gelangen können. Die Velowegkommission möchte ferner erreichen, dass die Veloschulwege im Kreis Waidberg möglichst gut ins oben beschriebene Konzept der städtischen Veloplanung integriert werden.

Eine Befragung aller Oberstufenschüler und-schülerinnen nach ihrem Schulweg im März 1987 brachte wichtige Informationen über eine ganz spezifische Velofahrergruppe innerhalb der Quartiere zu Tage. Rund ein Drittel aller Oberstufenschüler kommen mit dem Velo zur Schule, in Hönegg sind es sogar 41%, während nur knapp ein Viertel der Schüler und Schülerinnen des Schulhauses Riedli das Velo wählen. Diese Unterschiede erklären sich aus topographischen Gegebenheiten, ausserdem dürfte im citynahen Unter- und Oberstrass das starke Verkehrsaufkommen hemmend auf die Wahl des Velos als Verkehrsmittel wirken. Fragt man nach der Motivation für die Wahl eines bestimmten Verkehrsmittels, so zeigt sich, dass der Fahrzeit die wichtigste Bedeutung zukommt. Die Schüler und Schülerinnen wollen den Schulweg möglichst rasch bewältigen, daneben nennen sie aber auch Spass am Velofahren und den Sportgedanken. Weite Schulwege und schwere Mappen veranlassen 16% der Befragten, mit einem Zweirad zur Schule zu kommen. Von den durchschnittlich 43% der zu Fuss zur Schule gehenden Knaben und Mädchen haben 68% einen kurzen oder steilen Schulweg, was das Velo unattraktiv macht. Diese Zahl unterstreicht die Bedeutung von Quartierschulhäusern für die Schulwegsicherheit. Gesundheit und Spass am Laufen sind die am zweithäufigsten genannten Motive der Fussgänger und -gängerinnen. Für die rund 15% der Ober-

stufenschüler, welche die VBZ benützen, steht ein weiterer Schulweg im Vordergrund für diese Wahl, während die Verkehrssicherheit des öffentlichen Verkehrsmittels weniger massgebend ist als dessen Komfort. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schulweglänge die Wahl des Verkehrsmittels bestimmt, wirksam wird aber auch das elterliche Machtwort, das ein Radverbot ausspricht.

Das Kernstück der Schülerbefragung stellt die Erfassung aller Wege dar, welche Schüler und Schülerinnen der Oberstufe mit dem Zweirad zurücklegen. Zudem wurden sie aufgefordert, für sie gefährliche Verkehrspunkte zu bezeichnen. Gefährlich empfinden die Schüler und Schülerinnen die Verkehrsknotenpunkte — im Schulkreis Waidberg befinden sich Meierhofplatz, Wipkingenplatz, Bucheggplatz,

GZ — Aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a
8037 Zürich

Werken: 25. bis 28. November.

Adventskränze. Dieses Jahr zeige ich Euch, wie man auf einfache Art Kränze binden kann, ohne den Materialreichtum der vergangenen Jahre. Dies heisst aber noch lange nicht, dass diese Adventskränze weniger festlich sind.

Brigitte Rosenberger

Fotolabor: Das Fotolabor ist zu den Werkstattöffnungszeiten benützbar, doch empfiehlt sich eine vorherige telefonische Reservierung. Das Labor eignet sich zum Entwickeln und Vergrössern von Schwarz-Weiss-Arbeiten. Das Fotomaterial muss selber mitgebracht werden.

Benützungsgebühr:
14.00 bis 18.00 Uhr Fr. 3.60; 18.00 bis 22.00 Uhr Fr. 3.60; Einzelstunde Fr. 1.50.

Afrikanische Musik: Freitag, 27. November 20.00 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums.

Die Kunst der Griots aus Senegal. Die Gruppe SAF-SAP fühlt sich der westafrikanischen Tradition verpflichtet. Vier ihrer Mitglieder sind Brüder aus der Familie Kouaté, einer der bekanntesten Griot-Familien Senegals. — Griots sind musikalische Chronisten, die wichtige Ereignisse im Leben eines afrikanischen Menschen mit Trommeln, Gesang und Tanz begleiten. Eintritt: Fr. 11.—.

Der FISCAPLAN der SBG sichert Ihre Zukunft. Und spart erst noch Steuern.

Der FISCAPLAN der SBG hat ein Ziel: für die Zukunft ein möglichst hohes Kapital zu bilden. Das sichert Ihnen nach der Pensionierung den gewohnten Lebensstandard. Der FISCAPLAN spart auch noch Steuern. Wie, zeigen Ihnen unsere Kundenberater gerne bei einem Gespräch.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Ausbildung und Beruf

Ueli Mägli studierte an der Universität Zürich Geschichte und Soziologie und schloss mit dem Doktor phil. I ab. Er unterrichtet an den Berufsschulen allgemeinbildende Fächer. Momentan schreibt er zusätzlich an einer Arbeit über die Geschichte der Berufsbildung im Kanton Zürich. Hier zeigen sich auch die Interessen von Ueli Mägli: Lehrlingswesen, Bildungsfragen, neue Arbeitsformen, Chancengleichheit für Mann und Frau.

Dass auch familienpolitische Anliegen bei ihm ein Gehör finden werden, dafür wird sicher Lea sorgen, die sieben Monate alte Tochter von Ueli und Erika Mägli. Bei seinem Engagement für eine rot-grüne Politik im Kantonsrat wünschen ihm die Genossinnen und Genossen viel Elan und eine gehörige Portion Sitzleder.

Stefan Hohler, SP 10

Der Kommentar

Übertrieben?

Obwohl — überraschenderweise — die massgeblichen Parteien auf eidgenössischer Ebene, wenn zum Teil auch knapp, die Ja-Parole für die Kranken- und Mutterschaftsversicherung ausgegeben haben, scheren kantonale Parteien (SVP, FDP) nicht selten aus; so jetzt auch die Zürcher Freisinnigen.

Was der Vorlage nicht förderlich ist, ist die Mutterschaftsversicherung. Bei der Krankenversicherung sind die Vorteile unbestritten, zumal verschiedene Verbesserungen das Kostenbewusstsein heben. An der Mutterschaftsversicherung wird einiges beanstandet: Einmal, dass alle Mütter davon profitieren sollen, auch diejenigen, die es nicht nötig hätten und jene, die sich deswegen finanziell gar nicht in Unkosten stürzen müssten. Dem wird entgegengehalten, dass dies bei der Erwerbsersatzordnung zwar niemanden gestört habe. Unterschwellig, auch im Volk, liegt etwas Emotionaleres vor: Die Abneigung dagegen, dass das Kindererhaben honoriert werden solle, um nicht zu sagen, dass es bald einmal rentieren müsse. In dieses Lied stimmen natürlich auch solche ein, die seinerzeit ihre Kinder zur Welt gebracht und erzogen haben, ohne dass sie sich auch nur ein bisschen Schonung hätten auferlegen können, so dass manchen die vorgeschlagene Regelung ganz einfach als übertrieben vorkommt.

Der Gewerbeverband hat mit seiner Opposition einen Stein ins Rollen gebracht, der weitere mitreisst, so dass man auf den Ausgang der Abstimmung wahrlich gespannt ist.

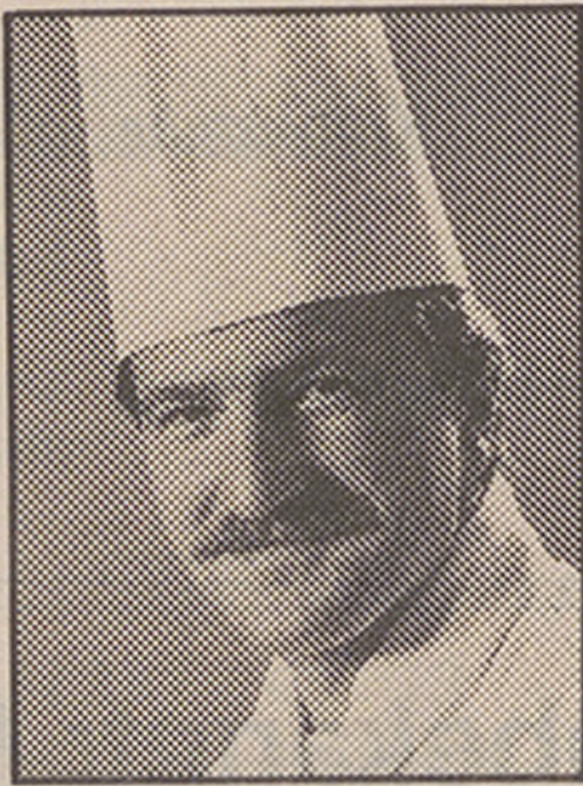
Zum Mitmachen der Schweiz bei der europäischen «Raumfahrt 2000» wird das Volk nichts zu sagen haben. Die dreizehn in der europäischen Welt-raumbehörde ESA zusammengeschlossenen Staaten haben ein Programm verabschiedet, wonach eine eigenständige europäische Raumfahrt zementiert wird; lediglich Grossbritannien hat opponiert. Ähnliche Sparvorbehalte hat unser Land nicht gemacht; es wird fortan jährlich 80 Millionen Beiträge zu zahlen haben. Allerdings wird die Schweizer Industrie bei der Vergabe berücksichtigt und ist vor allem bei der Nutzlastverkleidung der Rakete Ariane mit dabei; etwa 55 Millionen schauen heraus.

Am Weltraumlabor, das Milliarden verschlingt, macht die Schweiz nicht mit, bevor ganz sicher ist, dass keine militärischen Zwecke mitverfolgt werden (Ankoppelung an SDI-Experimente).

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

Tel. 01/840 25 20 Telex 825888



Silvester-Chlöpfete

Langsam naht wieder die Weihnachtszeit und damit auch das kulinarisch-festliche Jahreschlussbouquet bei uns im Mövenpick Hotel Regensdorf.

Verlangen Sie unseren «Silvester-Chlöpfete»-Prospekt. Für Reservationen oder detaillierte Auskünfte über unsere Festtagsideen rufen Sie bitte Herrn Posch an. Telefon 840 25 20 (Stichwort Silvester).

Geniessen Sie das Fest der Feste dieses Jahr wieder bei uns!

Herzlichst
Ihr
Emmerich Scheiber



Schaffhauserplatz — und den motorisierten Verkehr an Kreuzungen. Auf offener Strecke machen den velofahrenden Schülern die Unachtsamkeit oder gar Rücksichtslosigkeit der Auto-, Lastwagen und Buschauffeure sowie zu knappes Überholen, Abdrängen bei Verengungen und Hupkonzerte Mühe. Die Sicherheit der Velofahrerinnen ist nicht nur auf den Hauptstrassen gefährdet, denn auch die Zahl der verkehrsarmen Quartierstrassen ist zurückgegangen. Zudem beeinträchtigen Einbahnstrassen die Durchlässigkeit für Velofahrer und -fahrerinnen.

Im Verlaufe des Sommers waren die Mitglieder der Velowegkommission mit dem Fahrrad in den einzelnen Quartieren unterwegs, um die in der Befragung genannten 75 Gefahrenpunkte anzuschauen und Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu erarbeiten. Diese Lösungsvorschläge sollen in planerisch verwertbaren Form zunächst der Kreisschulpflege vorgelegt und dann dem Stadtplanungsamt zur Realisierung übergeben werden. Die Mitglieder der Velowegkommission sind davon überzeugt, dass die Verwirklichung der von ihr vorgeschlagenen Massnahmen einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit unserer Schüler und Schülerinnen darstellt.

Präsidentin der Velowegkommission: Anita Ulrich

Pro Juventute

Die neuen Marken und Karten sind da!

Vierorts fehlen uns die Schulklassen, die traditionellerweise die gelben Bestellcouverts an der Haustüre verteilen. Darum stellen wir Ihnen auch Möglichkeiten zum Direktkauf vor:

Verkaufsstellen in Hönegg:
Bläsi Drogerie, Limmattalstrasse 162 und Wartau-Drogerie, Limmattalstrasse 276.

Wir freuen uns auch sehr über Ihre Bestellung an: Pro Juventute, Bezirkssekretariat, Gessnerallee 52, 8001 Zürich. Telefon 211 02 25/26.

SP Zürich 10 hat einen neuen Kantonsrat

Nach dem Rücktritt von Elmar Ledergerber aus dem Kantonsrat — er wechselt ins eidgenössische Parlament — rückt nun ein Wipkinger (der einzige notabene) in den Kantonsrat nach: Ueli Mägli (40). Den meisten Hönegger- und Wipkinger Zeitungslesern sicher nicht unbekannt, wird er von nun an die Kreise 6 und 10 als SP-Parlamentarier vertreten.

Langer Marsch durch die Institutionen



Seine politischen Aktivitäten begannen bereits während seines Studiums (Präsident des Kleinen Studentenrates). Seit 1971 ist er Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Von 1982 bis 1986 stand er der SP 10 als Präsident vor und ist auch jetzt weiterhin im Vorstand aktiv tätig. So hatte er sich kürzlich für die lancierte Petition zur Erhaltung des Bahnhofs Wipkingen stark eingesetzt. Dieses Anliegen zeigt auch die politische Linie, die der neue Kantonsrat für die verkehrsgeplagten Wipkinger (und Stadtbewohner) verfolgen wird.

Kreuzung Frankental



Mit grosser Mehrheit wurde an der letzten Gemeinderatssitzung mein Postulat betreffend **separaten Velospuren bei der Kreuzung Frankental angenommen**. Obwohl der Stadtrat das Postulat nicht annehmen wollte, war doch eine Mehrheit der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte davon überzeugt, dass endlich der gefährliche Verkehrsknotenpunkt für Zweiradfahrer zugänglicher gemacht werden sollte.

In diesem Zusammenhang sei auch noch erwähnt, dass kürzlich der Quartierverein Höngg zum Verkehrsknotenpunkt Frankental folgendes schrieb: «Trotz Einsprache des Quartiervereins und Politikern von Höngg wurde das Angebot von Fahrspuren vergrössert. Das es uns (!) Hönggern gleich sein kann, wieviel Autos vor dem Platz anhalten und auf wieviel Spuren, waren wir nicht hartnäckig.» Es ist schon erstaunlich wie der Vorstand des Quartiervereins (11 Mitglieder!) im Namen von «uns Hönggern» sich über das Problem einfach hinwegsetzt.

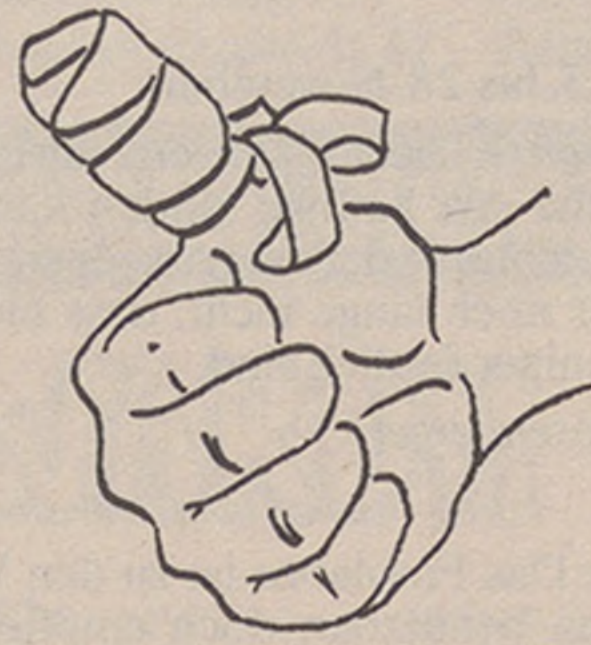
Stefan Hohler, SP—Gemeinderat

Statt drei Fahrspuren schon bald eine Velospur?

Aeschlimann's Ratespiel Nr.6

was

ist das?



Der havarierte Daumen des Spengler-Lehrlings Hansueli. »Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!« Ein Leitspruch der Carrosserie-Firma Aeschlimann 8108 Dällikon 01 844 28 16

Wir bleiben auf dem Teppich.



Zu mieten gesucht

ca.15 m² Lagerraum

für Stoffe und dergleichen.

Im Raume Winzer- oder Hohenklingenstrasse oder Limmattalstrasse ab Zentrum stadtauswärts. Nicht täglich Aktivität im Raum, und wenn schon, nur kurzfristig.

Baumann-Stötz AG
Vorhaldenstrasse 8, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 41

tv repariert

01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich



Gesucht

Nachtwache

in unser Altersheim.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich bei der Heimleitung zu melden. Telefon 56 47 11.
Wir danken für Ihr Interesse.

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Ihre Saunabesuche:
Jederzeit ohne Voranmeldung!
56 36 16 Daniel Hänseler dipl. Masseur

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
- 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 31.50 -

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 56 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

22. November — Cäcilientag

Der katholische Kirchenchor freut sich auch dieses Jahr den Sonntag seiner Namenspatronin feierlich und festlich zu begehen.

Im Gottesdienst von 9.15 Uhr singen wir die Missa Salve Regina Pacis von Heinrich Huber. Anschliessend treffen wir uns mit unseren Angehörigen zu einem gmütliche Zmorge im Pfarreisaal. Ganz besonders freuen wir uns jeweils auf ein Wiedersehen mit den Ehrenmitgliedern und Ehemaligen; natürlich wäre unsere Freude ebenso gross wenn wir bei diesem Feste auch neue Gesichter — neue Stimmen — begrüßen dürften.

Ruth Jäger

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Zu verkaufen wegen Platzmangel neue

Westminster-Standuhren Wanduhren

(einige alte und neue)

Telefon 01/56 88 80 ab 14.00 Uhr

Freiwilligen-Fest 1987

Liebe Freiwillige des Höngger Wü-Fü

Wir haben es bereits mitgeteilt, aber weil so viel vergessen wird, möchten wir nochmals unser Freiwilligenfest in Erinnerung rufen. Als Dank und Anerkennung für Ihren Einsatz laden wir Sie herzlich ein, am

Freitag, 11. Dezember 1987, 19.30 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Höngg

mit uns bei Speis und Trank, Musik und Unterhaltung einen gemütlichen Abend zu verbringen. An diesem Abend sind Sie unsere Gäste und lassen andere arbeiten.

Alle, die sich noch nicht angemeldet haben, bitten wir, den untenstehenden Talon bis spätestens 7. Dezember 1987 an unsere Personalchefin einzusenden.

Also, melden Sie sich an, die Freiwilligen-Gläsli stehen bereit zum Abholen und einen Schluck daraus zu geniessen.

Wir vom OK freuen uns, nach all der vielen Arbeit einen Abend mit Ihnen zu plaudern, lachen, tanzen, essen und trinken.

Mit freundlichen Grüßen

OK Wümmetfäscht 1987, Vreni Pfyl-Geering

Anmeldetalon für Freiwilligenfest, 11. Dezember 1987

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ/Ort

Telefon:

Einsenden bis 7. Dezember 1987:

Vreni Pfyl-Geering, Haldensteinstr. 17, 8105 Watt.



Unser Entwicklungsprojekt auf den Philippinen wartet auf unsere Unterstützung!

Weihnachtsverkauf 1987

Samstag, 28. November

von 14.00 bis 20.00 Uhr

Pfarreizentrum Heilig Geist

Limmattalstrasse 146

- * geschmackvolle Adventskränze und Arrangements
- * Türschmuck und Dekorationen
- * handgestrickte Socken
- * hübsche Kinder- und Bébésachen
- * ein Marktstand voller Schürzen
- * Weihnachts- und Glückwunschkarten
- * feine Weihnachtsguetzli

Kaffeestube offen am Samstag von 14.00—20.00 Uhr
am Sonntag von 10.00—13.00 Uhr
Kaffee, Kuchen, Zvieri, Sandwiches, Zmorge, Apéro

Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Musikgruppe Heilig Geist
am Samstag um 18.00 Uhr in der kath. Kirche

Unbekannt: Langeweile

Im Gegenteil: Zu schnell vergehen Ihre Tage als

Kassier/in

bei unserer Filiale Wipkingen/Agentur Hard.

Sie kennen Ihre Kunden beim Namen und beraten sie individuell und kompetent. Alle kommen zu Ihnen: die schüchternen, die aufgestellten, die anspruchsvollen, die neuen, die langjährigen treuen; allen sind Sie die erste Kontaktperson. Ihre Freundlichkeit steckt an.

Wir erwarten eine Bank- oder kaufmännische Lehre und etwas Berufserfahrung. Wir erleichtern Ihnen den Start mit einer sorgfältigen Einführung.

Wann beraten Sie Ihre Kunden zum ersten Mal?

Für Auskünfte steht Ihnen unsere Frau H. Dalcher, Personaldienst, gerne zur Verfügung. Sie erreichen sie unter Telefon 01 220 11 11, intern 2758.

Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich

Zürcher Kantonalbank

ES TECHNIK Telefon 01 44 16 70
BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich
• Service/Reparaturen
• Verkauf
• Vertretung TA
Ernst Seiler

Galerie Kirchweg

Kirchweg 48, Oberengstringen

Hermann Jakl
Heinz Stalder
Jean Rutz

Bilder, Zeichnungen
Holzschnitte

Vernissage

Freitag, 20. November 1987, 17.00 Uhr

Ausstellung bis 30. Dezember 1987

Telefon 01/750 39 19

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Dipl. Bauingenieur ETH/SIA sucht Nähe

Meierhofplatz

oder ähnlicher Zentrumslage in Höngg auf den 1. April 1988 oder früher, zirka 60 m²

Büroräumlichkeiten

mit Archiv und eigener Toilette.

Angebote bitte an Ingenieurbüro E. Hauser
Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Telefon 560 580

Unterengstringen

Gesucht in kleinen Salon

Coiffeuse

für 3 Tage pro Woche

Telefon Geschäft 750 26 59
Telefon Privat 748 31 24

Heimarbeit/ Nebenverdienst

(kleine Betriebswäsche, usw.)

Sich melden bei

Waespe AG
Limmattalstrasse 38, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 42 66 88 / 27

Aus dem Zürcher Gemeinderat
Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Industriebauland in Seebach für Mercedes Benz und einmal mehr HB Südwest

Diese beiden Themen waren in der heutigen Sitzung abendfüllend. Nach einer von M. Munz LdU vorgelesenen Fraktionserklärung, in welcher sich die LdU-Fraktion klar von der «Schlamm Schlacht» gegen Stadtrat R. Aeschbacher EVP distanziert, wurde das Geschäft über einen Landverkauf im Baurecht an die Mercedes Benz AG, lebhaft und sehr lange diskutiert. Prof. A. Behrens FDP als Sprecher der RBK stellte das Geschäft vor, welches einen Erwerb der Liegenschaft Hagenholzstrasse 11 und die Abgabe des angrenzenden Industrielandes beinhaltet. Er teilte dem Rat die Stellung der RPK mit. F. Schumacher SP kritisierte vor allem den, seiner Meinung nach, viel zu tiefen Landpreis, welcher klar unter dem Preis liege, der einer Baugenossenschaft verlangt würde. (Ob allerdings eine Baugenossenschaft genau neben der Kehrlichtverbrennung bauen möchte, wusste auch Herr Schumacher nicht.) Stadtrat W. Küng CVP beantwortete den Vorstoss aus seiner Sicht und dementierte eindeutig, dass der gemeinsame Wohnungsbau preislich benachteiligt würde. S. Broward GP stellte den Ablehnungsantrag der Grünen Fraktion mit der Begründung, es sei eine Nobelfirma, die Mercedes Benz, und man könnte ein anderes Gewerbe dort ansiedeln. (Was für ein Gewerbe wurde nicht gesagt.) A. Affolter SP unterstützte die Vorlage weil es notwendig sei, in der Stadt Zürich Arbeitsplätze zu erhalten. N. Scherr POCH bezweifelte die Angaben von A. Behrens und meinte, der Wert sei mindestens eine Million mehr. Er stelle zwar nicht den Ablehnungsantrag, aber einen Rückweisungsantrag. Nach einigem Hin und Her zwischen F. Schumacher und Stadtrat W. Küng stellte der Stadtrat klar, dass er sich an die vorgegebenen Weisungen zu halten habe. Der Referent der RPK habe allerdings nicht alles gesagt und hätte darum eine Verwirrung gestiftet. A. Behrens rechtfertigte sich für sein Votum und ergänzte seine vorherigen Ausführungen. St. Schwizer CVP kritisierte den kleinkarierten Ablehnungsantrag der Grünen Partei, denn ein Gewerbe gehöre in diese Gegend und Arbeitsplätze müssten erhalten bleiben. Das Geschäft wurde bei der Abstimmung mit grosser Mehrheit angenommen.

Lebhafte Diskussionen gaben die beiden Interpellationen von L. Fünfschilling SP und N. Scherr POCH über das Projekt HB Südwest.

L. Fünfschilling SP erklärte sich von der Antwort des Stadtrates nicht befriedigt und sprach sich ganz klar gegen den Bau des vorgesehenen Bahnhofes aus. Von den Rahmenbedingungen, welche der Stadtrat gesteckt hätte, könne er nur zweigelt lassen (welche?). Die Stellungnahme des Baugremiums über HB Südwest sei vernichtend. Das Projekt lasse jedes Gefühl für städtebauliche Formen vermissen. Es nehme keine Rücksicht auf ein organisch gewachsenes Geleisebild, sondern zeige sich als Klotz, der überhaupt nicht in die Landschaft passe. Das öffentliche Interesse sei in keiner Art und Weise gewahrt worden.

N. Scherr POCH bemerkt, dass das Baukollegium mindestens zwanzig bis dreissig Gründe für eine Ablehnung des Projektes HB Südwest dargelegt habe, da der Bau überhaupt nicht in das städtebauliche Konzept passe. Es sei empörend, dass der Stadtrat nichts unternommen habe und dem Projekt mit 6 : 3 Stimmen zugestimmt habe. Vom ökologischen Standpunkt aus sei das Projekt ebenfalls abzulehnen, denn es würde in der Umgebung eine viel zu hohe Umweltbelastung hervorrufen. Vor allem seien die Geschäfte im neuen Bahnhof Südwest für einen «Gipfeli-Tourismus» verantwortlich, da sie auch an Samstagen und am Sonntag geöffnet seien. Das ganze Projekt sei ein «Schwartenmagen», der in keiner Weise passe.

G. Müller SVP machte grundsätzliche Bemerkungen zum Projekt und bemerkte, dass die öffentliche Hand nicht mehr in der Lage sei, so ein Bauwerk zu erstellen und es ein Glück sei, wenn es private Unternehmen gäbe, die solche Werke verwirklichen würden. Mit dem Baukollegium ging er sehr hart ins Gericht, denn dies sei ein beratendes Gremium welches nichts abzulehnen hätte, sondern die Aufgabe als Beraterin zu vertreten hätte. Es sei allerdings eher seltsam und überhaupt nicht in Ordnung, wenn Fakten aus den Verhandlungen dieses beratenden Gremiums an die Öffentlichkeit getragen werden. Da sei es klar die Aufgabe des Bauvorstandes II dies zu unterbinden. R. Steiner LdU befürwortete das Bauvorhaben im Namen ihrer Fraktion, da der Trakt des neuen HB Südwest rein vom Volumen her der Stadt Zürich einiges bringe. Über die Gestaltung müsse und könne man noch diskutieren. J. Hefti GP kritisierte ebenfalls die stadträtliche Antwort des Stadtrates und gab die Ablehnung der Grünen Partei bekannt.

Für die FDP gab H. U. Peter die Zustimmung bekannt und begründete das Bauvolumen damit, dass mit der S-Bahn und der Bahn 2000 ein klarer Zusammenhang bestehe. Selbstverständlich müsse die Ausführung den Verhältnissen angepasst werden.

S. Estermann SP nahm das Baukollegium in Schutz und bemerkte, dass dieses Kollegium durchaus legitimiert sei, seine Meinung zu äussern. C. Spiess und S. Broward GP gaben ebenfalls die ablehnende Haltung ihrer Parteien bekannt. P. Macher SP kritisierte seine bürgerlichen Vorredner mit deren Argumentationen er überhaupt nicht einverstanden sei. Die Bürgerlichen seien natürlich froh, wenn die öffentliche Hand nicht mehr selber bauen könne und private Firmen an solchen Bauten verdienen könnten (... die öffentliche Hand vergibt die meisten Arbeiten an Private).

Als Schlussrednerin nahm Stadträtin Dr. Ursula Koch SP Stellung zu den Votanten. Sie verteidigte das Vorgehen eindeutig und wies ihrerseits darauf hin, dass alles mit rechten Dingen zugegangen sei. Vor allem das Baukollegium habe seine Arbeit korrekt und einwandfrei ausgeführt. Die Sitzung wurde um 20.00 Uhr geschlossen und es wird bestimmt nicht das letztemal sein, dass über die Vorlage des HB Südwest gesprochen wird.

Steck Dich nicht an: AIDS

Sonderheft 1987 Schule und Elternhaus AIDS ist eine schwere Krankheit; ihre rasche Ausbreitung macht uns allen Sorge. Über die Ansteckungsrisiken und den Krankheitsverlauf hat die Forschung seit 1983 — der Entdeckung des AIDS-Virus — viele wichtige Einsichten gewonnen. Diese Erkenntnisse gilt es in vorbeugendes Handeln umzusetzen. Eltern und Schule sind aufgerufen, gemeinsam Schritte zu unternehmen, um unsere Jugend vor Ansteckung zu bewahren.

Diesen Herbst begann auf der gesamten Oberstufe eine vertiefte Informationskampagne für alle Schüler. Damit sollen vier Ziele erreicht werden:

- 1. Die Schüler müssen über die Krankheit, den Erreger und die Übertragungswege Bescheid wissen.
- 2. Sie müssen wissen, wie sie sich vor Ansteckung schützen können.
- 3. Sie sollen lernen, über Ängste, Zweifel und Bedenken frei zu sprechen, um Sicherheit und Vertrauen zu finden.
- 4. Sie sollen auch die gesellschaftlichen Zusammenhänge verstehen lernen (Themen wie Schuldzuweisungen, Randgruppenbildung usw.).

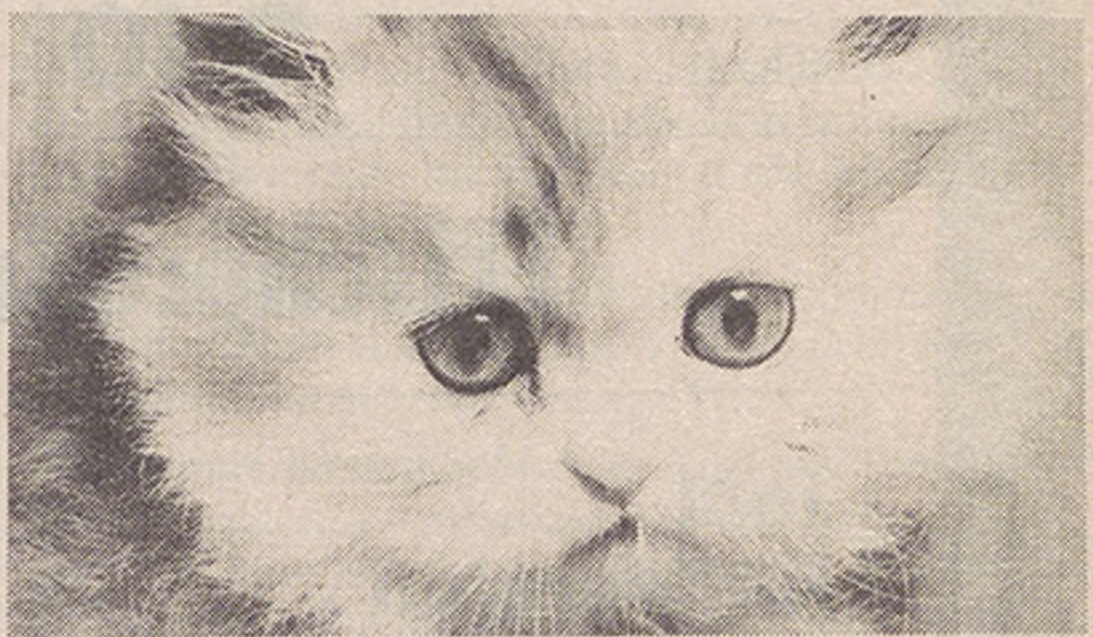
menhänge verstehen lernen (Themen wie Schuldzuweisungen, Randgruppenbildung usw.).

Darum gibt es jetzt ein Sonderheft von Schule & Elternhaus.

Das Thema AIDS macht den Jugendlichen Angst: sie sind auf frühzeitige offene Gespräche mit uns Erwachsenen angewiesen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist unerlässlich, weil mit dem Thema gesellschaftliche Tabubereiche angesprochen werden müssen. In der AIDS-Prävention gibt es nur einen wirksamen Weg: die ehrliche Information über das Wesen der Krankheit, deren Verlauf und die Ansteckungsrisiken. Vorläufig gibt es nur ein wirksames Mittel gegen AIDS: Vorbeugen.

AIDS bekommt man nicht: AIDS holt man sich — darauf macht ein Aufruf der Schweizer AIDS-Hilfe aufmerksam. In der Selbstverantwortung liegt die grosse Chance, mit der Krankheit fertig zu werden. Diese Verantwortung müssen wir gemeinsam tragen. Kurt Egloff, Stadtrat

Internationale Katzensausstellung



An der vom Verein der Katzenfreunde Zürich veranstalteten internationalen Katzensausstellung in der Züsipa-Halle in Zürich sind am 28. und 29. November 1987 über 600 Katzen aus den umliegenden Ländern ausgestellt. Neben den aristokratischen Persern, den gemütlichen Kartäusern oder den eleganten Siamesen sind auch verschiedene seltenere Rassen zu sehen.

Eine internationale Jury bewertet die ausgestellten Tiere und erteilt den jeweils schönsten Tieren die begehrten Auszeichnungen. Verschiedene, der Obhut des Vereins der Katzenfreunde anvertraute heimatlose Katzen hoffen, bei einem Katzenliebhaber ein neues Heim zu finden. Die Ausstellung ist jeweils am Samstag und Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

BLUMENGESCHÄFT Gardenia LIMMATTALSTR. 197 8049 ZÜRICH TEL. 01-56 27 77

Die Neuen von Höngg

PAPETERIE MORGENTHALER ACKERSTEINSTRASSE 207 8049 ZÜRICH TELEFON 01 / 56 13 21

Adventskränze und Gestecke in diversen Variationen haben wir für Sie angefertigt. Ein grosses Angebot ab Freitag, den 20. November 1987

Beim Kauf eines Schreibgerätes Kugelschreiber, Füllhalter, usw. ab Fr. 20.— bis Weihnachten Gratis-Gravur

Gymnastic Center Höngg Rütihofstrasse 11, 8049 Zürich Telefon 56 00 14 M. Heberlein, Dipl. Gym.-Lehrerin

Neuer Stundenplan — gültig ab 10. Oktober 1987 (kann je nach Bedürfnis ergänzt oder geändert werden).

Fitness für Anfänger und Wiedereinsteiger Montag 18.10, Donnerstag 9.10 Uhr

Fitness für Fortgeschrittene Montag 9.10, Dienstag 18.10

Body Modelling für Damen Dienstag 9.10, Freitag 9.10 Uhr

Stretching Mittwoch, 10.10, Donnerstag 20.10 Uhr

Haltungs- und Rückenturnen Montag 20.10, Mittwoch 20.10 Uhr

Kinderturnen (4 bis 6 Jahre) Montag 16.30

Kinderturnen ab 7 Jahre Donnerstag 17.30 Uhr

Schwangerschafts- und Rückbildungsturnen auf Anfrage

Markenartikel billiger. Für Damen: Woll- und Thermo-Jacken, Hosen, Jupes, Blusen, Kleider und Pullis Für Herren: Leder- und Thermo-Jacken, Pullis Wir sind das ganze Jahr günstig!

öffnungszeiten Laden 55 neu: Montag bis Freitag 13.00—18.00 Croydor/Schieser (Fabriklager) Am Wasser 55, Zürich-Höngg ☐ vorhanden Tel. 56 83 93

Einladung an alle mittleren und kleineren Unternehmen. Am 26. November 1987, 16.00 bis 18.00 Uhr veranstaltet die SBG HÖNGG eine Informations-Veranstaltung über «Planung und Steuerung der Liquidität in Klein- und Mittelbetrieben» im Restaurant Mühlehalde, Zürich-Höngg, mit Diskussion und einem anschliessenden Apéro

SBG — für viele schon lange die erste Bank. Schweizerische Bankgesellschaft

Ein Unternehmen kann im zunehmend härter werdenden Konkurrenzkampf nur bestehen, wenn es mit der technologischen Entwicklung Schritt hält, die richtigen Investitionsentscheidungen trifft und über genügend liquide Mittel verfügt. In diesem Themenkreis nimmt die Planung und Steuerung der Liquidität eine zentrale Stellung ein.

Dies sind Probleme, die alle Klein- und Mittelbetriebe regelmässig beschäftigen und die in Zukunft an Aktualität noch gewinnen werden. Im Rahmen einer zirka 2-stündigen Informations-Veranstaltung mit anschliessendem Apéro möchte die Schweizerische Bankgesellschaft versuchen, auf diese und ähnliche Fragen Antwort zu geben.

Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte von kleinen und mittleren Unternehmen, die sich einen Überblick über die heute aktuellen privatwirtschaftlichen Möglichkeiten der herkömmlichen und neuen Finanzierungsformen verschaffen möchten.

Anmelde-Talon für Informations-veranstaltung 26. November 1987 Bis 23. November 1987 senden an: Schweiz. Bankgesellschaft Postfach 8049 Zürich-Höngg

Firma: Adresse: PLZ/Ort: Zuständig: Ich/Wir bitte(n) um Zustellung Ihrer Einladung mit Programm, Broschüre und Zutrittskarte(n) für Herrn/Frau Datum Unterschrift

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 80 reife, gut gepflegte Käse

Elmer Alpkäse

100 g nur **2.10**

Fondue-Mischung

immer frisch zubereitet
100 g statt 2.20 nur **1.95**

Frischprodukte-Markt

Toni Kaffeerahm

2 dl statt 1.50 nur **1.20**

Chiquita Bananen

kg nur **1.60**

Tomaten

schnittfest, aromatische
aus Spanien
kg nur **1.70**

Grosse Auswahl an

Tafeläpfel

aus integrierter Produktion zu
günstigen Quick-Shop-Preisen

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Chinoise Nüdeli

500 g statt 2.50 nur **1.80**

Gerber Fondue

800 g statt 9.15 nur **8.70**

Suchard Express

1 kg statt 9.35 nur **7.95**

Whiskas Rind

400 g statt 1.75 nur **1.50**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefstpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Coca Cola normal + light

1 Liter harassweise
statt 1.15 nur **— .90**

Beaujolais Nouveau 1987

70 cl Flasche nur **5.50**

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Sonntag,
22. November 1987

Radball Grosser Preis von Zürich



63. Internationales
Radball-Turnier.
WM-Revanche.

Finalspiele ab 13.30 Uhr.

Im Rahmenprogramm Kinderzirkus Robinson.
Gratis-Eintritt für Jugendliche bis 16 Jahren.

Veranstalter:
Velo-Club «An der Sihl», Zürich

Hallenstadion Zürich

ZÜSPA-Halle 4 A,
neben Hallenstadion

malergeschäft r./lingua

...erledigt
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

* Möchten Sie dem Traum von *
* der ewigen Jugend einen kleinen *
* Schritt näher kommen? *
* Rufen Sie doch an, *
* ich verrate Ihnen gerne mein *
* Geheimnis. *
* Daniela Fagetti *
* COSMETIC STUDIO *
* REBSTECKWEG 1 8049 ZÜRICH *
* TEL. 01 56 84 08 *



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiscartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Coiffeursalon sucht Ferienablös

Ideal wäre ehemalige
gelernte oder angelernte
Coiffeuse, die zirka 8 bis 12
Wochen pro Jahr arbeiten
möchte.

Anfragen
unter Telefon 56 75 13

akermann

malerarbeiten
gut und preiswert
tobelegweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Liebe, gute Putzfee

Mein seit kurzem verwitw.
Vater steht vor Putzpro-
blemen. Könnten Sie diese
lösen und seine 2-Zimmer-
wohnung (Rebbergstrasse)
«in Schuss halten»?

Telefon 42 65 63
oder (052) 32 75 86
Danke für den Anruf.

LA NEVE DER SCHNEE

PIRELLI DER PNEU

**PIRELLI 160-2. IM WINTER
DER BESTE (ADAC/TCS 86).**

Der Pirelli 160-2 ist ab sofort bei uns zu haben.

vom Spezialisten: **INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**

Inhaber A. Hassler
Watterstrasse 4, 8105 Regensdorf
Telefon 01/840 33 41

fachgerecht
sicher
preisgünstig

PIRELLI

LIMMATAPOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betrifft: Kalte Witterung
Erkältungen können oft vermieden werden, wenn
darauf geachtet wird, dass der Körper nicht für längere
Zeit unterkühlt wird.
Kalte Füsse sollten raschmöglichst aufgewärmt
werden. Dazu reicht oft schon ein warmes Fussbad mit
Zusatz von zum Beispiel Thymian, das die Durchblu-
tung anregt.

Notizen aus dem Kantonsrat

Anton Killias, CVP, Höngg

Anstelle des zurückgetretenen Dr. Elmar Ledergerber, der bekanntlich am 18. Oktober 1987 in den Nationalrat gewählt wurde, wird **Dr. Ueli Mägli-Fischer** vereidigt. Wir wünschen unserem neuen Kollegen aus dem Kreis 10 in seinem Amt viel Erfolg. Wir werden demzufolge Gelegenheit haben, inskünftig unsere «politischen Differenzen» direkt auszutragen, ohne unseren geschätzten «Högger» bemühen zu müssen.

Der Präsident der Kommission für die **Prüfung der Rechnung und des Geschäftsberichtes der Zürcher Kantonalbank**. Werner Dörig, CVP, Uitikon, kann von einem weiteren erfolgreichen Geschäftsjahr 1986 berichten. Er kann dabei auf die Zunahme des Bruttogewinnes von 457 Millionen Franken auf 507 Millionen Franken hinweisen. Zu dieser erfolgreichen Zunahme hat einerseits der Zinsertrag, aber andererseits auch der Kommissionsertrag wesentlich beigetragen. Beim Aufwand ist festzuhalten, dass Bankbehörden- und Personalkosten, inkl. Wohlfahrtseinrichtungen von rund 201 Millionen Franken auf 220 Millionen Franken angestiegen sind, was auch die Bedeutung der Zürcher Kantonalbank als Arbeitgeber zeigt. Vom Reingewinn von 72,6 Millionen Franken werden 38 Millionen für die Verzinsung des Grundkapitals gebraucht, 17,2 Millionen gehen an die Staatskasse und 17,2 Millionen in den Reservefonds.

Die Anwesenheit des Bankpräsidenten, Bruno Schürch, veranlasst einige Ratskollegen, **Fragen zur Weiterentwicklung der Zürcher Kantonalbank** zu stellen. Es wird insbesondere auf die zunehmende Konkurrenz im Bereich des Hypothekengeschäftes hingewiesen und die Frage gestellt, wie die Zürcher Kantonalbank den Wettbewerb in diesem Bereich bestehen wolle und was die Kundschaft von der Zürcher Kantonalbank in Zukunft zu erwarten habe. Ein weiterer Votant weist auf die zunehmende Tätigkeit der Zürcher Kantonalbank im sogenannten indifferenzierten Geschäft hin und bemerkt, dass wir eine Kantonalbank brauchen, die ihre klassischen Stärken ausnützt und nicht eine Bank, die in den Konkurrenzkampf mit den Grossbanken einsteigt.

«Beförderung bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Höngg»

Peter Bär, Chefkassier, seit 1987 in Höngg, neu: Handlungsbevollmächtigter

Schon als 21-jähriger trat Peter Bär in die SKA ein, wo er sich nach abgeschlossener Banklehre und Weiterbildung sein heute fachlich hochstehendes Wissen erwarb. Seine Sprachkenntnisse vertiefte er durch einen längeren Aufenthalt in England. Mit seinem während bald neun Jahren erworbenen Bank-Allround-Wissen steht er unserer Kundschaft mit Rat und Tat zur Seite.



Wie soll sich unser Gotteshaus in Zukunft präsentieren?

(rjb) Am 30. November abends um 20 Uhr treffen sich die Mitglieder der römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist Höngg im Pfarreisaal zur Kirchgemeindeversammlung.

Nebst der Genehmigung des Voranschlages 1987 dürfte die daran anschliessende **Präsentation der Pläne über die Chorraumgestaltung** durch die künstlerische Kommission von besonderem Interesse sein. Wie schon früher im Pfarrblatt mitgeteilt, hat der Künstler **Hans Loretan** — von dem schon der Kreuzweg stammt — den Auftrag erhalten, Pläne über die weitere Ausschmückung unseres recht kahlen Gotteshauses auszuarbeiten. Früher als vorgesehen ist die Kommission nun in der Lage, anhand von Modellen und Dias hierüber zu informieren. Wer sich also interessiert, **wie unser Gotteshaus in Zukunft aussehen könnte**, darf dieses wichtige Datum nicht verpassen!

Bei einem warmen Getränk und kleinen Knabberereien wollen wir dabei noch eine Weile zusammensitzen. Die Kirchenpflege freut sich jetzt schon auf die Anwesenheit einer möglichst grossen Anzahl von Pfarreiangehörigen. **Reservieren Sie sich unbedingt den Abend des letzten Novembertages für dieses wichtige Anliegen.**

Thema Tagesschule

Infoabend: Donnerstag, 26. November 1987, 20.00 Uhr, in der freien Volksschule Zürich, Trichtenhäuserstrasse 235, 8125 Zollikoberg, vis-à-vis Trichtenhäuser-Mühle (Bus Nr. 34 ab Klusplatz bis Endstation oder mit der Forchbahn bis Neumünster).

An diesem Abend wird die Trichti Tagesschule vorgestellt. Fragen werden von Lehrerinnen, Vorstandsmitgliedern und Eltern beantwortet. (Unterricht, Mitspracherecht, 5-Tage-Woche, Finanzen, kleine Klassen, individuelle Förderung, keine spezielle Ideologie, Lehrplan der Zürcher Staatsschule usw.)

Auf eine weitere Frage nach den **Zinsen für Kleinkredite** kann Bankpräsident Bruno Schürch festhalten, dass das Kleinkreditgeschäft zu den wesentlich günstigeren Konditionen angeboten werde, als dies bei den vielen Kleinkreditbanken der Fall sei. Für den von der Zürcher Kantonalbank in letzter Zeit stark propagierten Ausbildungskredit werden Zinsen verrechnet, die im Rahmen der Hypothekarzinsen liegen. Der Rat genehmigt Geschäftsbericht und Rechnung 1986 der Zürcher Kantonalbank mit allen gegen eine Stimme.

Genehmigt werden diskussionslos die beiden Verordnungen über die Gerichts- und Anwaltsgebühren. Die geltenden Verordnungen stammen aus dem Jahre 1976 und sind der inzwischen eingetretenen Geldentwertung angepasst worden.

Unbestritten war auch der **kantonale Staatsbeitrag** zulasten des Investitionsfonds von 6,3 Millionen Franken an die Kosten für den Neubau der SBB-Haltestelle Hardbrücke. Die Gesamtkosten für diese Haltestelle belaufen sich auf rund 21 Millionen Franken. Sie dient insbesondere den Pendlern aus den Agglomerationsgemeinden, die im Industriegebiet arbeiten. Eine Kommissionsmehrheit beantragt **zusätzlich 4,2 Millionen Franken zulasten des Verkehrsfonds** der Stadt Zürich für den Bau dieser Haltestelle auszurichten. Die Regierung ist aus grundsätzlichen Erwägungen gegen diesen zusätzlichen Beitrag von 4,2 Millionen Franken, da dies dem geltenden Regionalverkehrsgesetz und der bisherigen Praxis widersprechen würde. Die Befürworter halten dem allerdings entgegen, dass das neue Gesetz, dem der Kantonsrat kürzlich zustimmte, einen solchen Beitrag vorsieht. Es ist zuzugeben, dass das Volk dem neuen Gesetz noch nicht zugestimmt hat. Die Meinungen zwischen rechtlichen Überlegungen, finanzpolitischen Aspekten und verkehrspolitischen Wünschen sind recht kontrovers. In der Schlussabstimmung obsiegt der Antrag der Kommissionsmehrheit, einen zusätzlichen Beitrag von 4,2 Millionen Franken aus dem Verkehrsfonds der Stadt Zürich zu leisten mit 76 gegen 59 Stimmen.

Högger Senioren Halbtagswanderung

Für unsere nächste Halbtagswanderung vom Dienstag, 24. November, treffen wir uns um 13.30 Uhr am **Höggerwehr** (bei der grossen, farbigen Windmühle).

Unsere Wanderung beginnen wir auf der Altstetterseite der Limmat, dem Fluss entlang bis zur Stadtgrenze. Dort wechseln wir hinüber nach Engstringen und spazieren der Limmat entlang auf einem bequemen Naturpfad bis zum Kloster Fahr. Da das dortige Restaurant am Dienstag geschlossen ist, wandern wir am klösterlichen Gutsbetrieb vorbei über die Anhöhe zum Gubrist, wo wir im neuen Dachrestaurant den obligaten Zvierhalt machen. Marschzeit zirka 11/2 Stunden ohne wesentliche Steigung. Wer die Wanderung hier abschliessen möchte, kann im Sennenbühl den Bus ins Frankental nehmen. Die anderen wandern am Dorfrand von Weinigen zu den Rebbergen und dem Waldrand entlang über den Sonnenberg zum Hurdacker. Von dort geht's hinunter zur Tramendstation Frankental oder geradeaus zur Bushaltestelle Grünwald.

Gerne hoffen wir, dass recht viele Seniorinnen und Senioren diese letzte spätherbstliche Halbtagswanderung mitmachen werden. Die totale Marschzeit beträgt zirka 2 1/2 Stunden.

Wanderleitung: Walter Gyr und Nelly Schulthess.

Emailbilder-Ausstellung

In der Galerie im 6. Stock, Hofwiesenstrasse 350 (Eingang Lift Klubschule Migros im Neumarkt Oerlikon) sind zurzeit Email-Bilder der Migros-Klubschulklasse von **Berger Bergersen** (bekannter Höngger Künstler — Emailbilder) ausgestellt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9.00 bis 22.00 Uhr; Samstag, 8.00 bis 12.00 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 2. Januar 1988.

Weihnachtsverkauf

Samstag, 28. November, 14.00 bis 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig-Geist

Auch dieses Jahr laden wir Sie alle ganz herzlich zum Weihnachtskauf ein. Seit Monaten haben viele Höngger Frauen für diesen Anlass gearbeitet, und nun liegen all die Kostbarkeiten zum Verkauf bereit. Wir haben auch wieder Kaffee und Kuchen und freuen uns, wenn Sie sich mit Ihren Freunden und Bekannten bei uns treffen und sich wohl fühlen. **Der Reinerlös** ist wiederum bestimmt für ein Entwicklungsprojekt auf den Philippinen, wo drei junge Schweizerinnen (zwei Krankenschwestern und eine Lehrerin) sich der armen, fast mittellosen Landbevölkerung annahmen.

Zum voraus danken wir ganz herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung unserer bedürftigen philippinischen Freunde.

Die katholische Frauengruppe

Forum Höngg

Galakonzert des Spiels des Infanterieregiments 31. (KS) Eine erwartungsvolle und beifallsfreudige Besucherschar — sie umfasste offensichtlich zahlreiche Angehörige und Freunde der musizierenden Wehrmänner — füllte vergangenen Donnerstag, den 12. November, den grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses bis auf den letzten Platz.

Die Besucher wurden wahrlich nicht enttäuscht! Unter der Leitung durch die Spielführer I. Mühleis, F. Simbürger, R. Huser und Ch. Bolt boten die Soldaten **begeisterte Bläser- und Trommlerkunst**. Man spürte es: im feldgrünen Gewand stecken Männer, die auch im Zivilleben mit der Musik eng verbunden sind. Die Zeit des zu Ende gehenden Wiederholungskurses war gut genutzt worden, um das Einzel- und Zusammenspiel fleissig zu üben. Die vorgetragenen Musikstücke stammen aus verschiedenen Herkunftsländern und Stilkreisen, wobei Nord- und Südamerika wahrlich nicht zu kurz kamen.

Originelle Orchestrierung — es kamen auch Tenorsaxophone zum Einsatz — vermittelte eine reiche Palette von Klangfarben. Das über zwei Stunden dauernde Konzert wurde immer wieder durch Darbietungen der Tambouren — teilweise unterstützt durch Pauke und Schlagzeug — unterbrochen. Traditionelle Märsche gaben dem Ganzen den militärischen Rahmen. Beim «March Inf Rgt 31» kamen die volksliedhaften Klänge des Thurgauer Liedes «Thurgau, o Heimat...» zur Geltung. Beim «Florentiner» wählte man, tänzelnde Hufe und im Winde wehende Schweifhaare schöner Pferde zu sehen. Auch der «Sechseläutenmarsch» wurde als Reverenz an die Zürcher nicht vergessen.

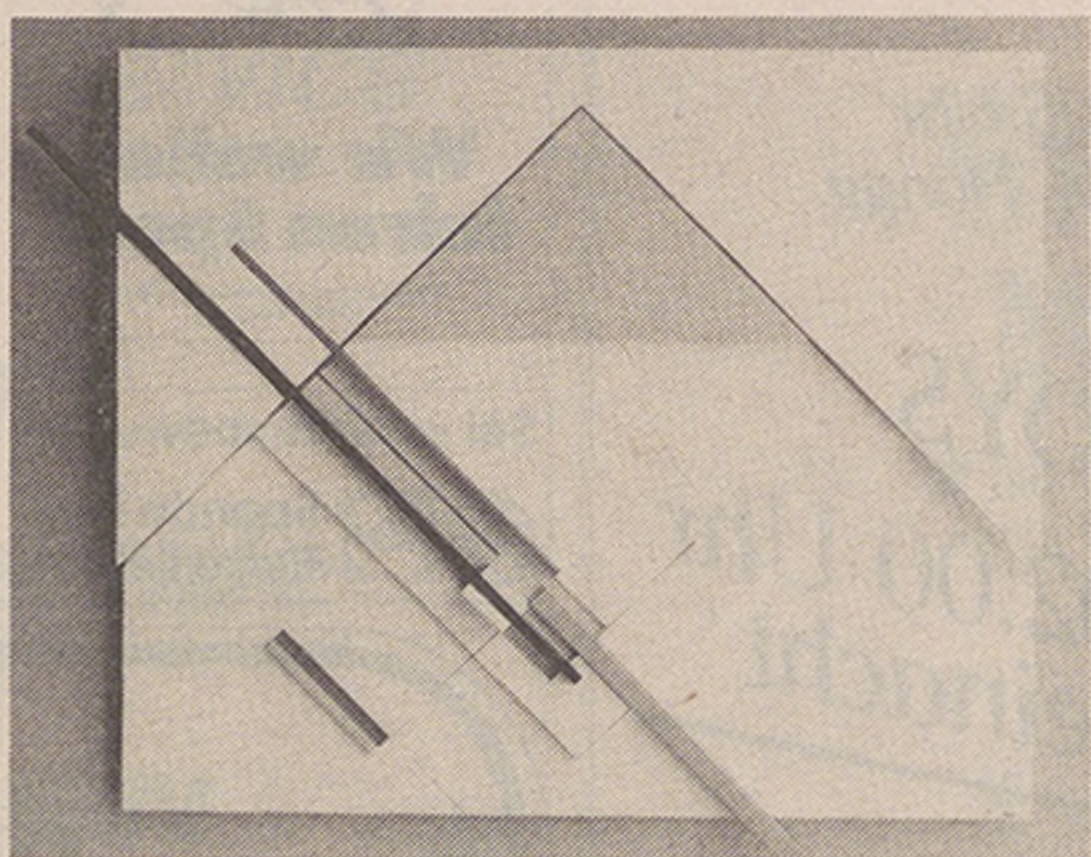
Reicher Applaus lohnte die Anstrengungen der Wehrmänner. Wir wünschen ihnen einen glücklichen Abschluss des WK 1987. Neben ihrer Tätigkeit als Spielleute leisten sie ja schweren, sinnvollen Dienst als Hilfssanitäter. (40% der Ausbildungszeit.) Auch sie haben nur **ein** Ziel vor Augen: Der Heimat Frieden und Freiheit zu bewahren. Jeder Militarismus ist ihnen fremd.

Unser Dank gilt der Schweizerischen Bankgesellschaft, welche das Konzept ermöglicht hat. Dr. Robert Holzach, Präsident des Verwaltungsrates und früherer Kommandant des Regiments 31, war persönlich anwesend und wurde durch den Niederlassungsdirektor in Höngg, Hans-Ueli Affolter, herzlich begrüsst.

Und nun freuen wir uns auf das **Chor- und Orchesterkonzert** vom kommenden Sonntag, den 22. November 1987. Der reformierte Kirchenchor, Berufsmusiker sowie namhafte Solisten werden um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Werke von Bach, Pergolesi, Mozart und Schubert zu Gehör bringen.

Galerie Kelten Keller

Bis 4. Dezember 1987 sind von der Höngger Künstlerin **Helga Spieker** Reliefs und Aquarelle ausgestellt. Dienstag bis Freitag 15.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr.



Die Kunst von Helga Spieker: Dreidimensionale geometrische Gebilde aus Holz, kombiniert mit Aluminium und Plexiglas. Ergebnis der bewussten Anwendung des «Prinzips Asymmetrie». Ungleich Teile werden in freier, ungebundener Anordnung zum Gleichgewicht gebracht. Dabei ergeben sich scheinbar unbegrenzte Möglichkeiten von neuen Form-Kombinationen. Die geometrischen Formen mit ihren Flächen und Kanten leben vom Licht und seinem Wechsel; die Farbe hat eine untergeordnete, begleitende Funktion: sie dient dazu, Elemente hervorzuheben beziehungsweise zu relativieren, oder Formen und Flächen in Kontrast zueinander zu setzen. Die Aquarelle sind Vorstufen oder Studien zu den Reliefs, um neue geometrische Formkombinationen zu finden. Sie sind, da an kein Material und seine konstruktiven Bedingungen gebunden, freier und suchender in ihrer Gestaltung.

«Konzert in der Kirche» des Musikvereins Eintracht Höngg

Musizieren in der Adventszeit ist eine besondere Freude für uns Musikanten des Musikvereins Eintracht Höngg! Am Sonntag, den 6. Dezember 1987, um 17.30 Uhr laden wir Sie herzlich zu unserem «Konzert in der Kirche» in der Reformierten Kirche Wipkingen ein. Zur Aufführung gelangen Werke Schweizer und englischer Komponisten.

Unserer Musikkommission ist es wiederum gelungen, ein ausgewogenes Konzertprogramm zusammenzustellen. Das siebenköpfige Gremium setzt sich aus Dirigent, Präsident, Vizedirigent, Bibliothekar und drei Musikantenvertretern zusammen.

Sie griffen die geographische Themenbegrenzung des letzten Jahres nochmals auf mit der Schweizer als einheimischer Blasmusik und der englischen als Hochburg originaler Blasmusikkompositionen.

Nach der Bestimmung des Themenkreises ging es an die **Stückwahl**. Ab Kassettengerät wurden die verschiedenen Vorschläge gehört. Kriterien für die Aufnahme ins Konzertprogramm waren unter anderem auch Spielgrad und allenfalls schon in der Musikbibliothek vorhandenes Notenmaterial. Natürlich gingen hie und da die Meinungen auseinander...

Sehr bewährt hat sich auch das Anspielen einiger Musikstücke im Musikkorps, kann so doch die Spielbarkeit «am lebenden Objekt» geprobt werden. Oft treffen die Musikanten dabei auf bekanntes Notenmaterial, sei es aus Jugendmusikzeiten oder aus der Zeit der Mitgliedschaft in einem anderen Musikverein. Im übrigen ist die Meinung der Musikanten ja auch gefragt!

Um ein harmonisches Ganzes zu erhalten, ist bei der Stückwahl auch auf deren Abfolge im Konzertprogramm zu achten.

Beginnend mit den Schweizer Kompositionen bildet der «Marche des Ambassadeurs» von Arthur Honegger den klassischen Auftakt zum Konzert einer Blasmusik. «Die Reiter von Saignelégier» von Hans Moeckel leiten über auf die «Romantische Ouverture in B-Dur» von Stephan Jaeggi, welche bei allen Musikkommissionsmitgliedern auf Gegenliebe stiess und als erste Steigerung des Konzertprogrammes gedacht ist.

Das Problem der Überleitung ohne grosse Pause auf den **britischen Teil** des Konzertes fand eine elegante Lösung: «Irish Tune from County Derry», arrangiert von Percy Grainger, ist auch bei uns als irisches Volkslied bekannt und eignet sich deshalb vorzüglich als Einführung in den zweiten Teil. Als Höhepunkt des Konzertes folgt die «First Suite in E» von Gustav Holst. Den Kreis schliessend, endet das Konzertprogramm mit einem konzertanten Marsch, «Entrance and March of the Peers» aus der Oper «Iolanthe» von Arthur Sullivan.

Falls Sie neugierig geworden sind und sich vor Ihrem Konzertbesuch am 6. Dezember noch näher über die einzelnen Kompositionen informieren möchten, empfehlen wir Ihnen den nächsten Artikel zu diesem Thema.

Pressedienst Musikverein Eintracht Höngg

Drei Frühnachmittage im «Café littéraire»

(EM) Eigentlich sollten die Zusammenkünfte der interessierten Frauen deren Lesebedürfnisse entgegenkommen, doch weiten sie sich zu kulturellen Diskussionen aus, bei denen alle Anwesenden gehalten sind, ihre persönlichen Gedanken zu mancherlei aufgeworfenen Fragen künstlerischer und rein menschlicher Art auszusprechen. Das ist nicht immer leicht, denn Lektüren wie «Die Magdeburgische Hochzeit» von Gertrud von der Fort, «Die Geschichte von Garibaldi» von Ricarda Huch, «Eine Zierde des Vereins» von Marieluise Fleisser (beim ersten Anlass) verlangen besonderes Einfühlungsvermögen, nicht anders wie beim zweiten, von dem hier die Rede ist, mit Ingeborg Bachmanns «Malina», Nathalia Ginzburgs «Caro Michele» und «Die neun Wächter» der weniger bekannten Rosario Castellanos. Die fünf Vorgestellten sind so bekannte Schriftstellerinnen, dass wir selber fast in Verlegenheit geraten, uns zu ihnen zu äussern. Im Suhrkamp-Verlag unter dem Programmartikel «Im Jahrhundert der Frau» erschienen (mit dem Almanach «Frauenliteratur des 20. Jahrhunderts»), sind sie geradezu Höhepunkte in der europäischen Literatur. Ihnen werden sich am 19. November Bände von Monique Saint-Hélér, Rahel Sanzara, Catherine Colomb sowie «Deutsche Briefe von Liselotte von der Pfalz bis Rosa Luxemburg» anschliessen.

Jedesmal um 14.15 Uhr versammeln sich im Café Sonnegg unsere Hönggerinnen. Jedesmal beeindruckt uns das Niveau der im Auftrag des Vorbereitungsteams von **Gabrielle Zanger-Derron** organisierten Veranstaltung, denn an wieviel ähnlichen Stunden wird Unwesentliches vorgebracht, das kaum mehr als die Oberfläche streift? Dabei sei vermerkt, dass wir keinen «Emanzen» gegenüberstehen, keinen (einst so geheissenen) Blauschmüpfen oder den Damen jener Salons, die im 18. Jahrhundert jene «Précieuses ridicules» aus dem 17. Molières nachzuahmen schienen. Das liegt natürlich auch nicht im Charakter der Deutschschweizerinnen. Was sie sagen, ist stets ganz ungekünstelt und ebenso unprätentiös. Dabei indes keineswegs jemals platt. Der Aussenstehende muss sich beeindrucken fühlen bei solchem Eingehen in die Aussage der Autorinnen. Und so — vom Dichterischen her — «Malina» fasziniert, ist doch wohl letztes Endes die Urangst etwas für die jüngere Generation und daher dieser nahe, wie Gesetzeren, die mitfühlend, aber nicht zutiefst berührt, beinahe mitleidig zuhören. Täuschen wir uns da? Täuschen wir uns bei der Ginzburg, deren hinterhältiger Humor sich an kleinsten Dingen entzündet, wenn wir ihre Beschreibung beim südlichen Nachbarn richtig finden und sie auf unser Alpenland nicht so einfach anwenden können? Das Buch der Mexikanerin aus dem Blickwinkel eines kleinen Mädchens als Abschluss des Nachmittags dünkt uns mehr dem Kampf der Gesellschaftsklassen verhaftet als dem «Frau Sein», wobei der Abschnitt um die... Schuhe des weiblichen Teils Sinnbildliches umschliesst. Nachdenklich angeregt verlassen sicher alle Anwesenden diesmal das «Café littéraire».

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 22. November 1987
In der Kirche
9.30 Pfr. H. U. Oggenfuss
Mitwirkung von Jugendlichen
Kollekte: KEM
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus
neben der Kirche
Jugendgottesdienst
10.45 im Alterswohnheim Riedhof
Pfr. H. U. Oggenfuss
Jugendgottesdienst
9.30 im Kirchgemeindehaus
Sonntagschule
9.30 im Sonnegg (Kirchenplatz)
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
9.00 im ABZ-Kolonieort am Börtli/
Gwandensteig
17.00 in der Kirche: Chor- und Orchester-
konzert des Kirchenchors Höngg.
Leitung: Chr. Rehli. Werke von Bach,
Pergolesi, Mozart und Schubert

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 24. November 1987
Höngger Senioren-Halbtagswande-
rung entlang der Limmat ins Kloster
Fahr
Mittwoch, 25. November 1987
Sonnegg — Café für alle
bis 17.30 Uhr im Sonnegg
14.00 Die Propheten
20.00 im ref. Kirchgemeindehaus, Zwingli-
stube; Kurs von Pfarrer Chr. Zangger
Freitag, 27. November 1987
12.00 Mittagessen
im Sonnegg

Reformierte Kirchgemeinde
Oberengstringen
Sonntag, 22. November 1987
Pfarrer Hans Martin Baumann
Mitwirkung von Susanne Wassmer,
Sopran
Thema: Psalm 73. 23—28 «Das
grosse Dennoch» Kollekte: Für
Frauen für den Frieden
9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche
10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltung
Mittwoch, 25. November 1987
Jugendabendgottesdienst in der
Kirche
Eglise réformée française
Schanzengasse 25/
Promenadengasse
Dimanche 22 novembre 1987
Dernier culte présidé par le pasteur
A. Divernois
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Culte de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Assemblée générale ordinaire d'au-
tomne
19.00 Culte du soir à Oerlikon,
Oerlikonerstrasse 99
20.15 Culte du soir à Witikon,
Kirchgemeindehaus Witikonstrasse
288

Evangelisch-methodistische
Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrnstrasse 44
Sonntag, 22. November 1987
Predigt, P. Bommeli
Freitag, 27. November 1987
19.30 Abendmahlsfeier, Stille und Besin-
nung
Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 22. November 1987
Predigt, P. Bommeli
Sonntagschule/Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Zürich-Höngg
Samstag, 21. November 1987
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Berther)
18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 22. November 1987
Christkönigssonntag
8.45 Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
Der Kirchenchor singt die «Missa
salve Regina pacis» von H. Huber.
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Kinderhütendienst im Club 1
Opfer für den Bildungsweg

Montag, 23. November 1987
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 24. November 1987
19.30 Abendmesse
Mittwoch, 25. November 1987
9.00 Heilige Messe
Donnerstag, 26. November 1987
8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Heilige Messe
Freitag, 27. November 1987
9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Samstag, 21. November 1987: Rechenmahl
(Restaurant Mühlehalde)

Cäcilienchor Heilig Geist

Zürich-Höngg

feiert am Sonntag, 22. November 1987 das
Fest der hl. Cäcilia — Namenspatronin für Kir-
chenmusik. Um 9.15 Uhr Gottesdienst in der
kath. Kirche. Wir singen die «Missa Salve Re-
gina Pacis» von H. Huber. Anschliessend tref-
fen wir uns zu einem gemütlichen Zmorge im
Pfarrzentrum. Ehemalige und Neuinteressier-
te sind herzlich willkommen.

Der kath. Kirchenchor probt jeden Dienstag,
20.00 Uhr im Pfarrzentrum Limmattalstrasse
146. Sängerinnen und Sänger in allen
Stimmgruppen sind herzlich willkommen!

Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 566896

Musikverein «Eintracht»

Höngg

Samstag, den 21. November 1987, 21.00
Uhr, Konzert Rechenmahl Zunft Höngg, Re-
staurant Mühlehalde
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen
und Bläser (Blech und Holz) sind stets wil-
kommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 447390

Gemeindekranken- und

Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit 13.00 bis 14.00 Uhr und
18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 568512
Sr. Hildegard Job Telefon 8532653
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 621248
Kassiererin: Tel. G 4622504
Rita Holenstein Tel. P 426796

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 561420

Männerchor Höngg

Kommen Sie doch zum Männerchor Höngg.
Sie können zuerst auch «schnuppern».
Anmeldungen an W. Giger, Präsident, Tele-
fon 566612. Gesangsproben: Jeweils Mitt-
wochabend 20.00 bis 22.00 Uhr.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr.
Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang
Bäulistrasse.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-
Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich
willkommen. Kontaktperson: Frau Bianca
Renfer, Präsidentin, im oberen Boden 31,
8049 Zürich, Telefon 560722.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Be-
tagten. Unterstützen Sie unser gemeinnützi-
ges Werk durch Spenden und Zuwendungen.
Werden Sie Mitglied.

Telefon 564711, Postcheckkonto 80-22022.

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere
Informationen erhaltet ihr bei Maja Zweifel-
Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich,
Telefon 8302425 oder 578770.

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 565120. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
563552, 568756.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege
des TV Höngg

Muki-Turnen
(3 Gruppen)
Dienstag 09.00—11.00 Vogtsrain
Donnerstag 10.00—11.00 Vogtsrain
Kinderturnen
Dienstag 17.00—19.00 Vogtsrain
Mädchenriege
IV
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl
Mädchenriege II
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Mädchenriege
III
Mittwoch 19.00—20.00 Imbisbühl
Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg
Damenriege II
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg
Frauenriege
(2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzelg
Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl
Auskunft:
Emerita Sella
Telefon 445208
(nur morgens)

Turnverein Höngg

Jugendriege
(3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain
Aktivsektion
(Leichtathletik
und Kunststür-
nen)
Di und Fr 20.15—21.45 Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain
Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain
Auskunft:
Roby Zwicky
Telefon 7502914

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
— ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapo-
theken durch die Ärzte-Telefonzentrale —
Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Rennweg- u. Hammerstein-Apotheke, Renn-
weg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/
Augustiner, Telefon 211 53 30

Manesse-Apotheke, Manessestr. 92, Halte-
stelle Manesseplatz, Telefon 462 24 33

Spyrihof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Halte-
stelle Spyriplatz, Telefon 362 10 38

Seefeld-Apotheke, Seefeldstrasse, Tram-
haltestelle Feldeggstrasse, Tel. 251 03 77

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Bade-
nerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Te-
lefon 62 23 00

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502,
Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 301 04 24

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Kerzenziehen

im Rütihof

Höngg

An den Advents-Wochenenden führen
wir das beliebte Kerzenziehen durch.

Standort ABZ-Kolonie, Rütihofstrasse 1
(Mit Bus 46 bis Endstation)

Zeit Samstag und Sonntag 10.00—19.00 Uhr

Datum 28./29. November 1987
5./ 6. Dezember 1987
12./13. Dezember 1987
19./20. Dezember 1987

Unser Kolonieverwalter R. Boll gibt gerne
Auskunft an Schulen und Gruppen.

Telefon 569973



GALERIE

VENUS

Rütihof
Hurdackerstrasse 1
Telefon 01 56 06 82

Einrahmungen

Massgefertigte Holz-, Alu- und Chrom-
Rahmen für Ihre Bilder, Stiche, Posters,
Fotos usw.

Passepartout-Kartons in 52 Farben

Öffnungszeiten

Montag/Freitag	14.00—18.00 Uhr	oder nach
Donnerstag	14.00—21.00 Uhr	Vereinbarung
Samstag	11.00—16.00 Uhr	

Während den Schulferien geschlossen.

Das Fachgeschäft

mit den gleich

günstigen

Preisen wie im Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 - 56 57 00

Zimmermann

Ein Handwerk mit Profil, ein Beruf mit
Zukunft,

Lehrstellen

noch frei für Frühjahr 1988

Interessenten für eine Schnupperlehre
melden sich unter Telefon 443132

Zimmermeisterverband Sektion Zürich.

Wer hat einen defekten

Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

CHRÄNZLI 1987

Motto: Turnpotpourri

27. und 28. November 1987 – 20.15 Uhr
grosser Saal Restaurant Mühlehalde, Höngg
Türöffnung 19.15 Uhr

TANZ mit dem
Trio THE SUNNY-BOYS
Freitag, 27. 11. 1987 bis 02.00 Uhr
Samstag, 28. 11. 1987 Freinacht

★ An beiden Tagen TOMBOLA★

Billettvorverkauf für beide Tage:
Mittwoch, den 25. November 1987, ab 19.00 Uhr
im grossen Saal des Restaurants Mühlehalde
Höngg

Herzlich lädt ein
DAMEN- und FRAUENRIEGE HÖNGG
mit allen Turnsektionen

Für Damen und Herren

Solarium

Kosmetik-

und Nail-Studio

Kosmetische Fusspflege

Jacqueline Bürki
Geeringstrasse 79
8049 Zürich, Tel. 01/58 04 35

Verlangen Sie die sensationelle Preisliste

SANS SOUCIS

Lydia Sainov

STAGECOLOR
COSMETICS

BON
Fr. 5.—

Jacqueline



Wir wollen

fairen Sport.

Schweizerischer Landesverband für Sport
Initiative für Fairplay

Sei verkehrsbewusst!

Spende Blut.
Rette Leben.

Ciao Amico

chè Spaghetтата!

Ob Geburtstag, Namenstag oder ganz einfach nach einem
harten Arbeitstag — jeder Tag wird zum Plauschtag mit einer



Spaghetтата

Im Restaurant Rebstock Taverne

Ab 2 Personen sind Sie dabei: Beim Riesen-Spaghetti-Topf
mit 4 verschiedenen typisch italienischen Saucen:
Bolognese, Napoli, Pesto und Funghi alla Panna. Und wenn
der Hunger gross und der Topf leer ist — wird er ganz einfach
nachgefüllt à discretion ... Fr. 14.50 pro Person.

Telefonieren, reservieren, spaghettieren!

Telefon 56 85 55

Sonntag
geschlossen

En
Guete!



restaurant
rebstock
taverne
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg

Buon
appetito!

Fam. Medaglia und Holstein



Beim Vermessungsamt

der Stadt Zürich

ist die Stelle eines

Mitarbeiters

für den Felddienst

(Feld-Assistent)

neu zu besetzen.

Interessante, abwechslungsreiche Arbeit in kleinen
Teams. Die Arbeiten stellen hohe Ansprüche an
Genauigkeit und Zuverlässigkeit.

Erforderlich sind gute körperliche Verfassung und Auto-
fahrbewilligung Kat. B.

Die Besoldung richtet sich im Rahmen der Besoldungs-
verordnung nach Ausbildung und Praxis.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskünfte erteilt

Frau A. Brunner
Personaldienst des Vermessungsamtes
Telefon 01/216 42 47

Zu vermieten auf anfangs Januar,
evtl. früher, in renoviertem Altbau, Nähe
Tram, aussichtsreiche und sonnige, klei-
nere

4-Zimmerwohnung

im 3. Stock

Ohne Balkon, auf Wunsch Gartenanteil.
Nichtraucher bevorzugt.
Miete Fr. 900.— exklusive.

Grosses Büchergestell sollte übernommen
werden.

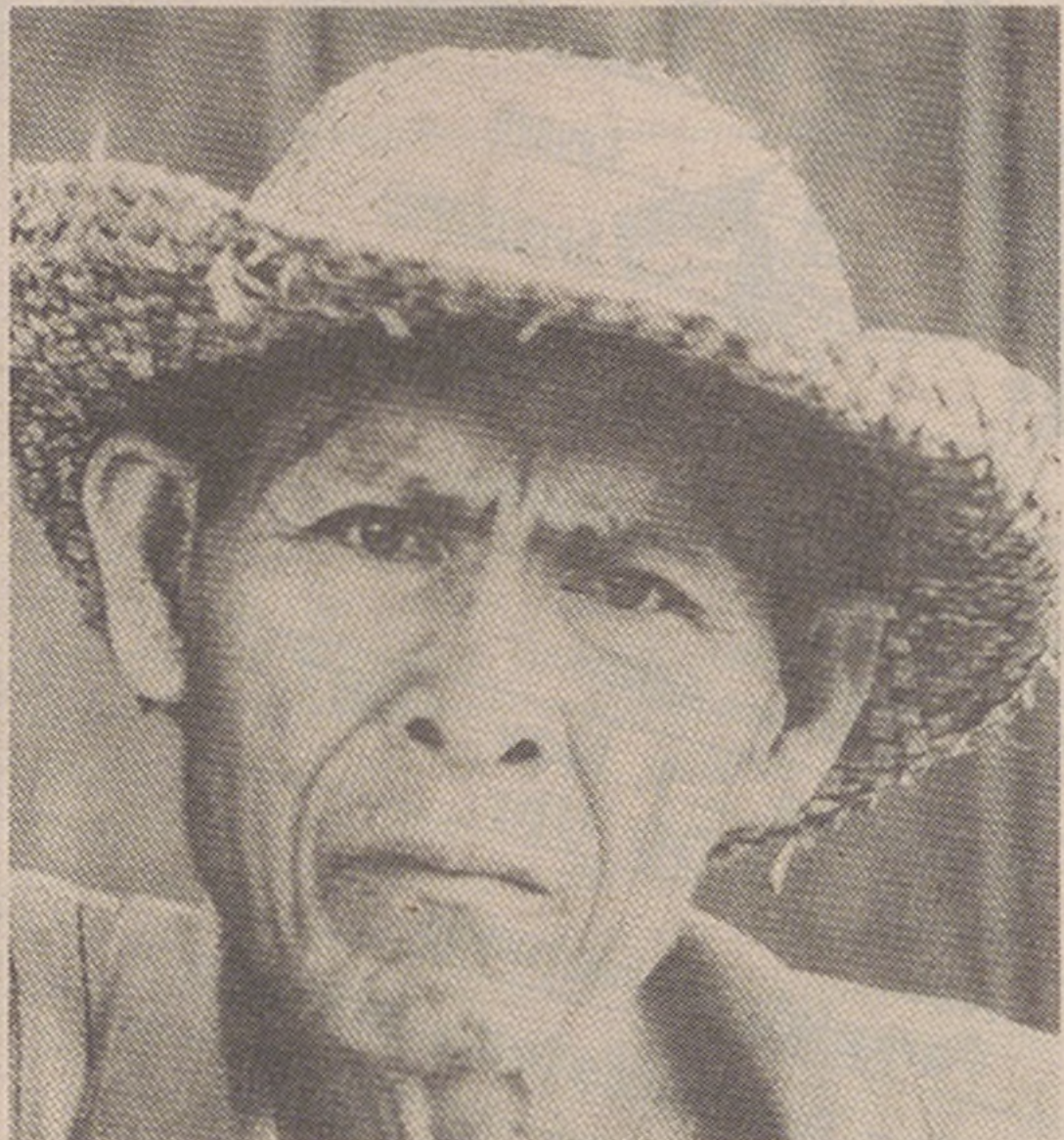
Offerten unter Chiffre Nr. 1771 an den Verlag
«Der Höngger» Postfach, 8049 Zürich

Brot für Brüder — Weihnachts-gabe 1987

Liebe Hönggergemeinde

(H.S.) An der diesjährigen Unterstützungsaktion unserer Kirchgemeinde, wiederum gezielt für das Selbsthilfswerk Binhi auf den Philippinen eingesetzt, wurde erneut eine stattliche Summe von weit über 20 000 Franken zusammengetragen. **Vielen herzlichen Dank!**

Noch immer stehen die Philippinos vor einer sehr ungewissen Zukunft und leben in einer unruhigen, für viele gar unmenschlichen Zeit. Hin- und hergerissen zwischen begonnener Demokratisierung, Kräften der alten Feudalmacht, gemässigter und radikaler Opposition, kommt das Land nicht zur Ruhe. Auch eine gewisse Ernüchterung gegenüber der neuen Regierung muss eingetreten sein. Die Leidtragenden sind nach wie vor die ärmsten Bevölkerungsschichten, die Landbewohner.



Das Antlitz eines philippinischen Bauern
Foto HEKS

Gerade hier will das Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz HEKS ansetzen, dies mit praktischen und tatkräftigen Beiträgen an Ort und Stelle, mit den Betroffenen in direkter Zusammenarbeit.

Ein bereits mehrjähriges Aufbauwerk liess Versuchs- und Ausbildungszentren entstehen, welche mit einfachen Mitteln und mit realitätsbezogenen Massnahmen, auf dem Wege der Selbsterfahrung, die ursprüngliche ökologische Landbauform wieder lehren sollen. Zu lange haben Grossgrundbesitz, technisierte Monokulturen und die damit verbundene Ausbeutung von Land und Leuten, die natürlichen Lebensgrundlagen geschädigt oder gar zerstört. Mit sinnvollem Getreide- und Obstanbau, integrierter Tierhaltung, biologischen Pflanzenschutz- und Düngemethoden müssen sich die Dorfgemeinschaften vorerst aus der direkten Lebensnot herausbringen können. Daraus kann gedeihen, was für die Zukunft wesentlich sein wird, für jedes Volk, die Selbstachtung, die Eigenständigkeit, die Menschenwürde!

Wiederum naht die Adventszeit

für unsere westliche Gesellschaft nur gar zu oft eine Zeit der Hast. Die reformierte Kirchgemeinde Höngg wird Ihnen wieder einen kleinen, besinnlichen Kartengruss ins Haus schicken, verbunden mit dem Dank für Ihre Mithilfe sowie mit der Bitte um eine segensreiche Weihnachtsgabe.

Richten Sie bitte Ihre Spenden an das Postcheckkonto 80-1581-9, Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, «Brot für Brüder».

Die Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen.

TV Höngg, Handball

Resultatübersicht:

2. Liga
TV Höngg — Pfadi Oerlikon 19:11
3. Liga
TV Höngg — Satus Unterstrass 10:11
A-Junioren
TV Höngg — Rot-Weiss Wollishofen 11:19
B-Junioren
TV Höngg — TV ZH-Affoltern 5:11
BSV 1960 — TV Höngg 9:13
D-Junioren
TV Höngg — Amicitia 10:19
HC Schwamendingen — TV Höngg 13:12

Vorschau auf das Wochenende 21./22. November

2. Liga
Sa 21.11. 15.00 KZO Wetzikon, Wetzikon-Kempen
A-Junioren
Sa 21.11. 17.45 HC Pfadi Zürich, Sihlhölzli B
B-Junioren
Sa 21.11. 16.30 KTV Wollishofen, Fronwald
D-Junioren
Sa 21.11. 16.30 HC Dietikon, Sihlhölzli A
3. Liga
So 22.11. 09.00 Satus Wiedikon, Rämi Ballon

Kranken- und Mutterschaftsversicherung

Volksabstimmung vom 6. Dezember
Mutterschutz — nicht nur am Muttertag!

Einlösung eines 40 Jahre alten Versprechens:
1945 wurde die Schaffung der Mutterschaftsversicherung in der Bundesverfassung verankert. 1980 wurde die Initiative für einen wirksamen Mutterschaftsschutz eingereicht, weil 35 Jahre lang nichts passierte. Sie wurde 1984 nicht zuletzt deshalb abgelehnt, weil behauptet wurde, die Anliegen der Initiative könnten bei der nächsten Änderung des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes leichter verwirklicht werden. Anfangs dieses Jahres haben die eidgenössischen Räte dieser Lösung mit eindrücklicher Mehrheit zugestimmt. Weil gewisse gewerblichen Kreisen auch das zu weit geht, muss darüber abgestimmt werden.

Die wichtigsten Neuerungen zur Mutterschaftsversicherung entsprechen den Forderungen, welche SP, Gewerkschaften, Frauenorganisationen und weitere sozial aufgeschlossene Kreise seit Jahrzehnten erheben:

Einen umfassenden Kündigungsschutz während der ganzen Dauer der Schwangerschaft und des Mutterschaftsurlaubes (16 Wochen nach der Niederkunft).

Eine Taggeldregelung bei Mutterschaft für alle Mütter, unabhängig ob sie erwerbstätig sind oder nicht. Das Taggeld wird während 16 Wochen ausgerichtet und beträgt 75% des vorherigen Lohnes, mindestens jedoch Fr. 35.—. Dieses Taggeld steht auch nichterwerbstätigen Müttern zu.

Bessere Pflege- und Vorsorgeleistungen für die werdenden Mütter, insbesondere einen Beitrag an die Pflege von Mutter und Kind nach der Entbindung.

Finanzierung wie bei der AHV

Soziale Sicherheit ist nicht umsonst zu haben. Die Einführung eines wirkungsvollen Schutzes der Mutterschaft soll auf zwei Arten finanziert werden: Pflege- und Vorsorgeleistungen werden voll vom Bund getragen, also über Steuergelder finanziert.

Das Mutterschaftsgeld wird wie bei der AHV/IV

RESTAURANTS NEUE WID



Wir empfehlen Ihnen unsere neuen Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Rufen Sie an, wir helfen Ihnen, auch bei einem Todesfall.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

oder der Erwerbsersatzordnung der Militärdienstleistenden über Lohnprozente finanziert. Konkret werden den Arbeitnehmer/-innen künftig 0,15% vom Lohn abgezogen. Bei einem Einkommen von Fr. 4000.— im Monat bedeutet das also genau Fr. 6.—; ebensoviel haben die Arbeitgeber zu entrichten.

Was bringt die Revision für die Krankenversicherung?

Dieser Teil der Vorlage enthält neben Fortschritten auch gewisse Beschränkungen. Immerhin überwiegen die Vorteile für die Versicherten, v.a. durch den verbesserten Schutz von Rentnern und Wenigverdienenden. Dem steht jedoch eine Erhöhung des Selbstbehaltes der Versicherten gegenüber. Statt bisher 10% wird er auf 20% angehoben, darf allerdings Fr. 500.— im Jahr nicht übersteigen.

Mutterschaftsversicherung endlich einführen!

Zu diesen Vorschlägen sagen wir vorbehaltlos JA. Die reiche Schweiz würde damit in Sachen Schutz der Mutterschaft nicht mehr hinter sämtlichen übrigen europäischen Industrieländern herhinken. Zudem wird damit endlich ein Auftrag erfüllt, der seit mehr als 40 Jahren in der Bundesverfassung festgehalten ist.

Für die Solidarität mit den Müttern und zugunsten der kommenden Generation ist der Preis von wenigen Tausendstel des Lohnes gewiss nicht zu hoch. Dass Kinder geboren werden und dass sie würdige Bedingungen antreffen, liegt im Interesse der ganzen Bevölkerung. Nebst dem materiellen Aspekt wird zudem endlich auch dem «Muttersein» in unserer Gesellschaft die schon längst fällige Anerkennung zugestanden.

Erika Mäggi-Fischer,
Mutter und Gemeinderätin der SP 10

Reganbühne Regensdorf

«Schelmegässli 17». Gaunerkomödie von M. Lett-
unich. Freitag, 20. November, 20.15 Uhr, Leepünt
Dällikon.

Atelier am Waidfussweg

Ausstellung Ölbilder und Zeichnungen von Otmar
Derungs. 21. bis 28. November 1987. Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr, Don-
nerstag 17.00 bis 20.00 Uhr, Samstag 13.00 bis
16.00 Uhr. Atelier am Waidfussweg, Griesernweg
32, 8037 Zürich; D. Brem und J. Kriebel.

Zürcher Jugendsport Skitouren für Kinder

Die Naturfreunde Zürich führen vom 26. Dezember
1987 bis 2. Januar 1988 auf dem Simplonpass VS
ein Skitourenlager für 12- bis 13jährige Mädchen
und Buben durch. Die Kinder lernen wie man die
Berge im Winter mit den Skis besteigt und erleben
den Genuss einer Abfahrt abseits der Pisten. Sie ler-
nen aber auch wie man den winterlichen Gefahren
begegnen kann. Tourenski, Felle und weiteres Tou-
renmaterial wird zur Verfügung gestellt. Auskunft
und Anmeldung: Josef Probst, Luegislandstrasse
265, 8051 Zürich, Telefon 01/40 31 59.

Flughafebeck

Steiner

* Sonntag
geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

Flughafen *

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Orientteppich-REPARATUREN

ATELIER
VERA

Ihr Teppich-
spezialist
für Orient-/
Spannteppiche
und Unterlagen

V. Lange, Ackersteinstrasse 205, 8049 Zürich
Telefon 56 90 24

Isabelle
Lancray

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg ☎

Telefon 56 06 54

Profitieren Sie jetzt
von unserem neuen Service

Passform für Ihren Skischuh

Grosse Auswahl
an Skischuhen.
Individuelle Beratung.

Raichle NORDICA SALOMON

WYCO SPORT
HOENGG

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/56 02 60

Wild und zerzaust
oder
sportlich und elegant
aus dem ...

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86 ☎

Wer bügelt

unsere Privatwäsche in
Heimarbeit?

Telefon 44 34 23

Maler-
Tapezierer-
arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Ihr
Delikatess-
Geschäft
im Quartier

Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Hauslieferdienst

JETZT: STEUERN SPAREN MIT DOMINO*

* DOMINO, die steuerbegünstigte, ganz nach
Ihren Wünschen und Möglichkeiten anpassbare
Vorsorge-Police der Rentenanstalt:

- einfach
- flexibel
- gut verzinst

* Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf!

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Emil Zuberbühler,
Bahnhofstrasse 104, 8001 Zürich, Tel. 01/211 07 73

Joseph H. M. Reinaerts Luciano Zambon
Staffelstrasse 102 Am Wasser 121
5430 Wettingen 8049 Zürich
Telefon 056/26 36 44 Telefon 01/56 93 48

Höngg's nächstgelegene Kuoni- Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ihr
Ferienverbesserer.

**Boutique
chez moi**

Trockenloosstr. 37
8105 Regensdorf
☎ 01/840 08 90

Elegante Damenmode 34 — 46
Wintermäntel + Jacken
extravagante Lammfelljacken
div. Ledermodelle

Für nicht ortskundige
Tel. 840 08 90

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

FORUM HÖNGG

präsentiert 4 Veranstaltungen

3. Veranstaltung,
Sonntag, 22. Nov. 1987
17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Chor- und Orchesterkonzert

Ausführende Reformierter Kirchenchor Höngg
Zürcher Berufsmusiker

Leitung Christoph Rehli

Eintrittspreise: 1. und 3. Veranstaltung: Fr. 15.—;
Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler,
Studenten.
2. Veranstaltung: Fr. 5.—
4. Veranstaltung: Eintritt frei.

Vorverkauf: Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag durchgehend 8.15 bis 16.30 Uhr
Donnerstag, durchgehend 8.15 bis 18.00 Uhr
Galerie Zentrum, neben der Post Höngg
Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag, 9.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag, 9.00-12.00 und 13.30-16.00 Uhr

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten oder umarbeiten
in Gesundheitsmatratzen. Neue Matratzen,
Lättliroste, Schoner.
Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und
Zustelldienst.

Nur Montag bis Donnerstag

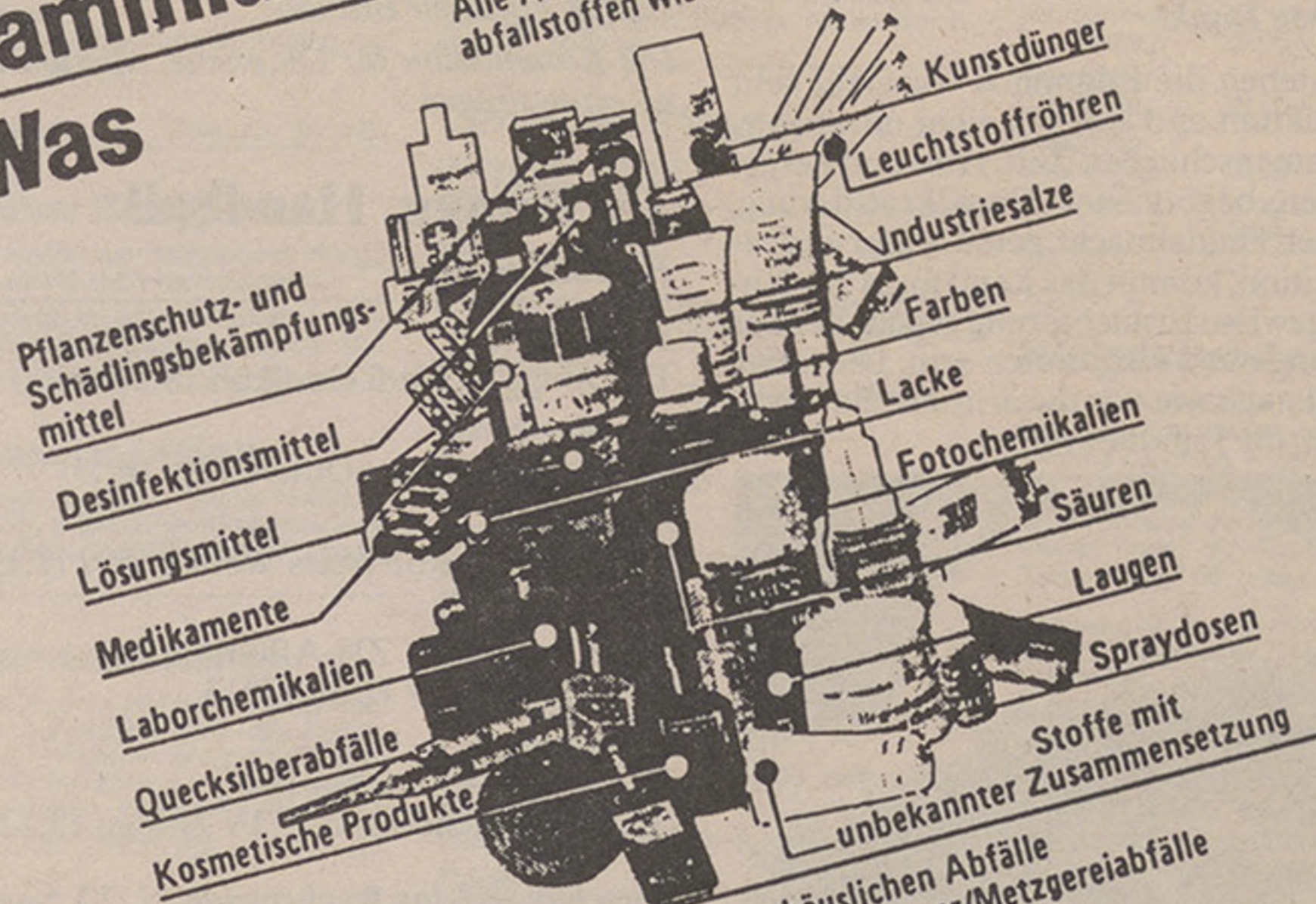
Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Sonder- Abfall- Sammlung Was

Quartierverein Höngg

Alle Arten von Problem-
abfallstoffen wie:



Was nicht

Keine häuslichen Abfälle
Keine Tierkadaver/Metzgereiabfälle
Keine Munition
Keine Sprengstoffe
Keine radioaktiven Abfälle

Samstag, 21. Nov. 1987
8.00-12.00 Uhr

Wann Wo Wie Wer

Neu:
Parkplatz Mühlehalde
Zur Sammelstelle bringen

Bevölkerung von Höngg
Keine Firmen

Die aufgeführten Problemabfälle
können einzeln oder durch Ver-
mischung hochgiftige Schadstoffe
entwickeln.
Diese Produkte sollten deshalb
kontrolliert entsorgt werden und
gehören nicht in den Kehricht.
Für allfällige Fragen steht Ihnen
die Stadtwasserwerk Zürich
(Telefon 435 53 05) gerne zur
Verfügung.

**Bäckerei
Konditorei**

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Allround-Service in Administration, Verkauf und Werbung



- Textverarbeitung
(Schreibarbeiten
aller Art)
- Büro- und
Sekretariatsarbeiten
- Adressverwaltungen
für Firmen, Institutionen,
Vereine und Private

... die Freizeit gehört schöneren Dingen!!!

ED-Service, Limmattalstr. 244, 8049 Zürich. Tel. 01 / 56 99 66

Urs Blattner
Polster- und Innendekorationen
Dipl. Polster- und Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche,
Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen,
Wandbespannungen, Bettwaren. Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Eidg. dipl.
Direktionssekretärin erteilt
**Französisch
Unterricht**
auch bei Ihnen zu Hause.
Telefon 56 25 69

Infolge Umzugs von Privat
zu verkaufen

**2 Sofas
3- und 2plätzig**

in sehr gutem Zustand und
dazu passender Klubtisch,
Klassische, elegante Form.
Bezug aus Velour de Gènes,
beige Ton in Ton.

Neupreis Fr. 14'000.—,
bei sofortiger Wegnahme
Fr. 2'800.—.

G. Schneble,
Winzerhalde 38,
Telefon 01 56 04 81

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.
Spesen + 20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Zu verkaufen

Tessinertisch

80/120 cm, mit 2 Verlänge-
rungen und 4 Stühle (Mais-
geflecht)
Preis Fr. 160.—
Weilenmann,
Telefon 56 74 53

Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST

**Kunststoff-
Fenster**

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

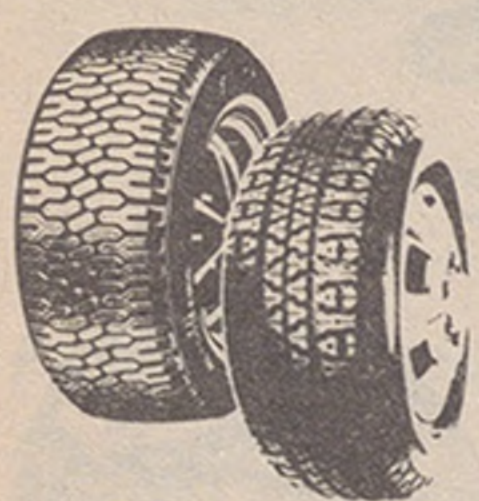
Zentrum Oberengstringen

Freundlich **Persönlich** **Individuell**

duttweiler drogerie Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant Rebe Grill Telefon 01/750 00 00
Jardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KÄSESPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	SCOPPIO JEANS-SHOP TEL. 750 08 24
unterwiesenthaler menden Damen und Herren Telefon 01 750 00 46	suber schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tiefenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
NIMBUS BOUTIQUE Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
Pick Pay isch billiger! isch billiger! isch billiger!	Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr. Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr.

pneu regoma ag

Spezialangebote Winter 87



**Prüfen Sie jetzt
unser Winter-
Reifenangebot!**

Rufen Sie uns vorher an, wir garantieren Ihnen eine
Reifenwechsel-Zeit von längstens 30 Minuten.

01 56 84 40

Samstag geöffnet

Regoma AG · Am Wasser 55 · 8049 Zürich

■ 20 Fachgeschäfte

■ Restaurant

■ Parkhaus